

Schach



Blätter

Nr. 04 – September 2007



Zum Abschluss der Bezirksjugendliga U12 präsentieren die beiden Hohentübingener Teams (v.l.n.r.: Lauritz Jansen, Arian Murati, Nils Müller, Noah Maurer, Ilir Murati, Benedict Reimer, Hamun Lagy sowie Julian Oehme) stolz Siegerurkunde sowie die neuen Vereins-T-Shirts. Über diesen und weitere sportliche Erfolge der Königskinder berichten wir ebenso ausführlich wie über die Ende August in Tübingen ausgetragenen Württembergischen Einzelmeisterschaften.

Ein weiterer Schwerpunkt sind alle Daten und Fakten zur Saison 2007/08, die unsere „Zweite“ bereits am 23. September in Angriff nehmen wird. Last but not least ein umfangreicher Terminkalender sowie eine Komposition mit sage und schreibe 47 aufeinanderfolgenden Schachgeboten.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen,

die Königskinder gehen heuer in ihre zweite Saison und zwar – wie bei der Gründungsversammlung vor einem Jahr gehofft – zum ersten Mal mit zwei Mannschaften. Getreu unserem Jugendkonzept werden in beiden Mannschaften viele Kinder und Jugendliche mitspielen. Aber wir haben auch erwachsene Neuzugänge, die unsere Mannschaften verstärken. Neben dem bereits an dieser Stelle (siehe SB Nr. 3) begrüßten Andreas Estedt, der so nett ist, auch den Mannschaftsführerposten der 2. Mannschaft zu übernehmen, möchte ich hier **Sabine Abb** willkommen heißen. Nachdem Sabine schon vor den Sommerferien gelegentlich im Jugendtraining (v.a. beim Mädchentraining) mithalf, entschied sie sich kurzentschlossen, ganz bei uns einzusteigen. Ihren ersten Auftritt in den Farben der Königskinder hatte sie bei der Württembergischen Frauenmeisterschaft, die zeitgleich mit der Württembergischen Meisterschaft und dem Kandidatenturnier hier in Tübingen ausgetragen wurden. Und ihr unternehmungslustiges Spiel (Turmopfer etc., siehe S. 40) ließ einige ihrer Mannschaftskameraden beim Zuschauen nervös werden. Allgemein war die WEM eine wirklich gelungene Veranstaltung für den Schachsport in Württemberg bzw. in Tübingen. Dafür gilt dem SV Tübingen besonderen Dank, der als Hauptveranstalter die größte organisatorische Last zu tragen hatte. Wir Königskinder als Mitveranstalter versuchten im Rahmen unserer Möglichkeiten zum Gelingen dieses Schach-Events in Tübingen beizutragen. Aber ich möchte an dieser Stelle unseres Neumitglied **Andreas Birkner** nicht vergessen, der aus zeitlichen Gründen zwar nicht in unserer Mannschaft spielt, uns aber als Mitglied unterstützt und unseren Spielabend menschlich und schachlich bereichert. Viel Spaß bei der Lektüre der 4. Ausgabe unserer Hohentübinger Schachblätter wünscht

Euer Präsel Jörg Jansen

Liebe Königskinder,

endlich ist es wieder so weit – die neue Saison steht vor der Tür. Zur Einstimmung und Information hier noch eine kurze Ansprache:

Ich freue mich ganz besonders, dass wir eine neue zweite Mannschaft gründen konnten. Vor einem Jahr noch war es nur eine vage Hoffnung gewesen, dass dies schon in der Saison 2007/08 gelingen könnte – umso schöner, dass es nun tatsächlich geklappt hat. Teamchef unserer „Zweiten“ ist Andreas Estedt, die Organisation der jungen Truppe wird aber vor allem über Jugendleiter Jörg Jansen laufen. Bitte macht ihm das Leben leicht, indem ihr ihm immer rechtzeitig Bescheid gebt, ob ihr spielen könnt oder nicht, am besten beim Spielabend bzw. Jugendtraining oder per Email.

Ich bitte um Beachtung, dass sowohl die A- als auch die B-Klasse derzeit überdurchschnittlich stark besetzt sind. Für die „Erste“ bedeutet das: Ordentlich Gas geben und den Aufstieg nicht als Selbstläufer betrachten. Für die „Zweite“: Bei eventuellen Niederlagen nicht die Köpfe hängen lassen. Mit Ammerbuch, Pliezhausen und Lichtenstein warten drei schwere Brocken in den ersten Runden, danach wird es leichter. Ohnehin besteht keinerlei sportlicher Druck. Genießt die Saison, sammelt Erfahrungen und versucht etwas für die Zukunft mitzunehmen.

Die Ersatzspieler der ersten Mannschaft (also v.a. die vorderen Bretter der zweiten) sollten sich auch darauf gefasst machen, dass sie bis zu drei Mal gebraucht werden. Von den erwachsenen Stammspielern wird wohl immer wieder mal jemand fehlen. Das bedeutet, in dieser Saison sind bis zu 13 Einsätze möglich, ist das nicht schön?

Allen Akteuren wünsche ich viel Erfolg und vor allem viel Freude an unserem schönen Sport!

Euer Spielleiter Michael Schwerteck

Wichtige Termine:

- Vereinsjugendblitzmeisterschaft am 16.11.2007
- Stadtjugendmeisterschaft am 15.12.2007 im Salzstadel
- Weihnachtsfeier am 21.12.2007
- Bezirksjugendmeisterschaft U8 – U12 am 19.-20.01.2008

Einige **T-Shirts** und **Sweatshirts** mit Vereinslogo sind noch direkt bei Jörg Jansen erhältlich (s. S. 19)

Vorstand

Vorstand

Vorstand

Jugendabteilung

Jugendbezirksliga (U 12)

1. Runde am 13.01.2007

2. Runde am 13.01.2007

Hohentübingen 1 - Hohentübingen 2	4.0:0.0	Pfullingen 2 - Hohentübingen 1	0.0:4.0
1 Jansen,L - Cimer,J	1:0	1 Jäger,T - Jansen,L	0:1
2 Müller,N - Lagy,H	1:0	2 Schimassek,K - Müller,N	0:1
3 Murati,I - Skaletzka,H	1:0	3 Ernst,J - Murati,I	0:1
4 Reimer,B - Murati,A	1:0	4 Hirsch,K - Reimer,B	0:1
Pfullingen 1 - Pfullingen 2	4.0:0.0	Hohentübingen 2 - Nürtingen	1.5:2.5
1 Simonfi,C - Jäger,T	1:0	1 Cimer,J - Rißler,S	0:1
2 Hirsch,S - Schimassek,K	1:0	2 Lagy,H - Schwarz,M	1:0
3 Eckert,R - Hirsch,K	1:0	3 Skaletzka,H - Friz,C	1/2:1/2
4 Ernst,J - Lummerzheim,J	1:0	4 Murati,A - Sievering,T	0:1
Urach 1 - Urach 2	4.0:0.0	Münsingen - Urach 1	1.0:3.0
1 Hail,D - Werner,T	1:0	1 Eberhardt,C - Hail,D	0:1
2 Voges,P - Juric,D	1:0	2 Ehni,M - Voges,P	0:1
3 Mielich,T - Bürck,A	1:0	3 Ambrosi,L - Mielich,T	+:-
4 Vöhringer,R - Hail,F	1:0	4 Krehl,D - Vöhringer,R	0:1
Nürtingen - Münsingen	4.0:0.0	Reutlingen - Pfullingen 1	1.0:3.0
1 Rißler,S - Eberhardt,C	1:0	1 Estedt,J - Simonfi,C	0:1
2 Schwarz,M - Ehni,M	1:0	2 Fuss,J - Hirsch,S	0:1
3 Friz,C - Ambrosi,L	1:0	3 Kuttler,C - Eckert,R	0:1
4 Sievering,T - Krehl,D	1:0	4 Estedt,E - Albrecht,S	1:0
spielfrei: Reutlingen		spielfrei: Urach 2	

3. Runde am 03.02.2007

4. Runde am 10.03.2007

Hohentübingen 1 - Reutlingen	1.0:3.0	Pfullingen 1 - Hohentübingen 1	2.0:2.0
1 Jansen,L - Estedt,J	0:1	1 Simonfi,C - Jansen,L	1:0
2 Müller,N - Fuss,J	1:0	2 Hirsch,S - Müller,N	0:1
3 Murati,I - Kuttler,C	0:1	3 Eckert,R - Murati,I	1:0
4 Reimer,B - Estedt,E	0:1	4 Albrecht,S - Reimer,B	0:1
Urach 1 - Hohentübingen 2	3.0:1.0	Hohentübingen 2 - Urach 2	1.0:3.0
1 Hail,D - Hamp,J	1:0	1 Hamp,J - Werner,T	0:1
2 Voges,P - Lagy,H	1:0	2 Skaletzka,H - Juric,D	0:1
3 Mielich,T - Skaletzka,H	1:0	3 Schreiber,C - Bürck,A	1:0
4 Werner,T - Schreiber,C	0:1	4 Murati,A - Hail,F	0:1
Urach 2 - Münsingen	4.0:0.0	Pfullingen 2 - Urach 1	0.0:4.0
1 Bürck,A - Kauertz,S	1:0	1 Jäger,T - Hail,D	0:1
2 Hail,F - Hensel,J	1:0	2 Wendler,S - Voges,P	0:1
3 Maurer,S - Ambrosi,L	1:0	3 Lummerzheim,J - Mielich,T	0:1
4 Shalokhin - Lang,R	1:0	4 Wendler,D - Vöhringer,R	0:1
Nürtingen - Pfullingen 2	4.0:0.0	Reutlingen - Nürtingen	3.0:1.0
1 Rißler,S - Jäger,T	1:0	1 Estedt,J - Rißler,S	1:0
2 Schwarz,M - Wendler,S	1:0	2 Fuss,J - Schwarz,M	1:0
3 Friz,C - Hirsch,K	1:0	3 Estedt,E - Friz,C	1:0
4 Sievering,T - Mauch,L	1:0	4 Böhringer,H - Sievering,T	0:1
spielfrei: Pfullingen 1		spielfrei: Münsingen	

Jugendabteilung

5. Runde am 10.03.2007

Münsingen	- Hohentübingen 2	0.5:3.5
1 Eberhardt,C	- Hamp,J	0:1
2 Ehni,M	- Skaletzka,H	0:1
3 Kauertz,S	- Schreiber,C	0:1
4 Schill,J	- Murati,A	1/2:1/2
Urach 2	- Pfullingen 2	3.0:1.0
1 Werner,T	- Jäger,T	0:1
2 Juric,D	- Wendler,S	1:0
3 Bürck,A	- Lummerzheim,J	1:0
4 Hail,F	- Wendler,D	1:0
Urach 1	- Reutlingen	2.0:2.0
1 Hail,D	- Estedt,J	0:1
2 Voges,P	- Fuss,J	0:1
3 Mielich,T	- Estedt,E	1:0
4 Vöhringer,R	- Böhringer,H	1:0
Nürtingen	- Pfullingen 1	1.5:2.5
1 Rißler,S	- Simonfi,C	0:1
2 Schwarz,M	- Hirsch,S	0:1
3 Friz,C	- Eckert,R	1/2:1/2
4 Sievering,T	- Albrecht,S	1:0
spielfrei:	Hohentübingen 1	

6. Runde am 19.05.2007

Hohentübingen 1	- Nürtingen	3.5:0.5
1 Jansen,L	- Rißler,S	1:0
2 Müller,N	- Schwarz,M	1:0
3 Reimer,B	- Friz,C	1/2:1/2
4 Skaletzka,H	- Sievering,T	1:0
Pfullingen 2	- Münsingen	4.0:0.0
1 Jäger,T	- Schill,J	1:0
2 Wendler,S	- Lang,G	1:0
3 Maier,M	- Noack,K	1:0
4 Wendler,D	- Karahan,T	1:0
Pfullingen 1	- Urach 1	1.5:3.5
1 Simonfi,C	- Hail,D	1:0
2 Hirsch,S	- Voges,P	1/2:1/2
3 Eckert,R	- Mielich,T	0:1
4 Albrecht,S	- Vöhringer,R	0:1
Reutlingen	- Urach 2	3.5:0.5
1 Estedt,J	- Werner,T	1:0
2 Fuss,J	- Juric,D	1:0
3 Kuttler,C	- Bürck,A	1/2:1/2
4 Estedt,E	- Hail,F	1:0
spielfrei:	Hohentübingen 2	

7. Runde am 19.05.2007

Urach 1	- Hohentübingen 1	1.0:3.0
1 Hail,D	- Jansen,L	0:1
2 Voges,P	- Müller,N	0:1
3 Mielich,T	- Reimer,B	0:1
4 Vöhringer,R	- Schreiber,C	1:0
Hohentübingen 2	- Pfullingen 2	1.0:3.0
1 Skaletzka,H	- Maier,M	1:0
2 Hamann,D	- Hirsch,K	0:1
3 Oehme,J	- Lummerzheim,J	0:1
4 Maurer,N	- Mauch,L	0:1
Urach 2	- Pfullingen 1	1.0:3.0
1 Werner,T	- Simonfi,C	0:1
2 Juric,D	- Hirsch,S	0:1
3 Bürck,A	- Eckert,R	0:1
4 Hail,F	- Albrecht,S	1:0
Münsingen	- Reutlingen	0.0:4.0
1 Eberhardt,C	- Estedt,J	0:1
2 Ehni,M	- Fuss,J	0:1
3 Ambrosi,L	- Kuttler,C	0:1
4 Krehl,D	- Estedt,E	0:1
spielfrei:	Nürtingen	

8. Runde am 16.06.2007

Hohentübingen 1	- Urach 2	4.0:0.0
1 Jansen,L	- Werner,T	+:-
2 Müller,N	- Juric,D	+:-
3 Murati,I	- Bürck,A	1:0
4 Reimer,B	- Hail,F	1:0
Reutlingen	- Hohentübingen 2	3.0:1.0
1 Fuss,J	- Lagy,H	0:1
2 Kuttler,C	- Murati,A	1:0
3 Böhringer,H	- Oehme,J	1:0
4 Häuser,D	- Maurer,N	1:0
Nürtingen	- Urach 1	2.0:2.0
1 Rißler,S	- Hail,D	1:0
2 Schwarz,M	- Voges,P	0:1
3 Friz,C	- Mielich,T	1:0
4 Sievering,T	- Vöhringer,R	0:1
Pfullingen 1	- Münsingen	3.0:1.0
1 Simonfi,C	- Ehni,M	1:0
2 Albrecht,S	- Kauertz,S	1:0
3 Wendler,S	- Ambrosi,L	1:0
4 Hirsch,K	- Noack,K	0:1
spielfrei:	Pfullingen 2	

Jugendabteilung

9. Runde am 16.06.2007

Münsingen	- Hohentübingen 1	0.0:4.0
1 Ehni,M	- Jansen,L	0:1
2 Kauertz,S	- Müller,N	0:1
3 Ambrosi,L	- Murati,I	0:1
4 Noack,K	- Reimer,B	0:1
Hohentübingen 2	- Pfullingen 1	0.5:3.5
1 Lagy,H	- Simonfi,C	0:1
2 Murati,A	- Albrecht,S	1/2:1/2
3 Oehme,J	- Wendler,S	0:1
4 Maurer,N	- Mauch,L	0:1
Urach 2	- Nürtingen	1.5:2.5
1 Werner,T	- Rißler,S	-:+
2 Juric,D	- Schwarz,M	-:+
3 Bürck,A	- Friz,C	1/2:1/2
4 Hail,F	- Sievering,T	1:0
Pfullingen 2	- Reutlingen	0.0:4.0
1 Jäger,T	- Fuss,J	0:1
2 Ernst,J	- Kuttler,C	0:1
3 Hirsch,K	- Böhringer,H	0:1
4 Wendler,D	- Häuser,D	0:1
spielfrei:	Urach 1	

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg	Mannschaft	BP	MP
1	SG KK Hohentübingen 1	25.5	13:3
2	SV Reutlingen	23.5	13:3
3	SF Pfullingen 1	22.5	13:3
4	SV Urach 1	21.5	12:4
5	SV Nürtingen	18.0	9:7
6	SV Urach 2	13.0	6:10
7	SF Pfullingen 2	8.0	4:12
8	SG KK Hohentübingen 2	9.5	2:14
9	Schwarz Weiß Münsingen	2.5	0:16



Das Siegerteam: Lauritz, Nils, Ilir, Benedict

16.06.2007: letzte Runde Bezirksjugendliga U12: Erster! (Runde 1 – 4 siehe SB Nr. 3)

In der letzten Doppelrunde in der Bezirksjugendliga Neckar-Fils (Reutlingen/Tübingen) kam es wie erwartet zu einem spannenden Finale, bei dem die erzielten Brettunkte letztlich den Ausschlag über die ersten Plätze gaben. Die Ausgangslage war für uns klar: wir mussten insgesamt 7 Brettunkte in den zwei anstehenden Begegnungen holen, um sicher (zumindest geteilter) Erster zu werden. In der 8. Runde trat unsere erste Mannschaft gegen Urach 2 an, die enttäuschenderweise nur mit zwei „Mann“ antrat (damit hatten **Lauritz Jansen** und **Nils Müller**, deren Siege fest eingeplant waren, kampflös gewonnen). Jetzt kam es also darauf an, dass an den hinteren Brettern **Ilir Murati** und **Benedict Reimer** gegen die routinierten Alvin Bürck (man erinnere sich: er hatte beim Jugendsimultan gegen GM Lanka dem Großmeister ein Remis abgetrotzt) und Fabian Hail den fehlenden Punkt holen. Während Ilir tatsächlich anfangs ziemlich unter Druck geriet, konnte Benedict schnell gewinnen. Aber auch Ilir konnte die Partie mit großem Einsatz noch herumreißen, so dass am Ende ein klares 4:0 rausprang. Derweil gab die Konkurrenz wichtige Brettunkte ab: Pfullingen gab gegen den Tabellenletzten Münsingen einen Brettpunkt ab, Urach spielte gar nur 2:2 gegen Nürtingen und Reutlingen spielte gegen unsere zweite Mannschaft: Hier ließ **Hamun Lagy** am Spitzenbrett sein Talent aufblitzen, indem er den favorisierten Jan Fuss in einer souveränen Partie bezwang. Auch der siebenjährige **Noah Maurer** stand lange Zeit klar auf Gewinn, übersah jedoch ein Grundreihenmatt und verlor noch. Ebenso wie **Julian Oehme**, der durchaus ebenfalls einige Gewinnchancen hatte und der ebenfalls siebenjährige **Arian Murati** (gegen den sicher spielenden Christian Kuttler). Das 1:3 ist jedoch als Erfolg für die sehr junge Mannschaft (mit 2 Siebenjährigen!) zu werten und außerdem konnte dadurch einem Konkurrenten unserer ersten Mannschaft um den Titel ein wichtiger Brettpunkt abgeknöpft werden.

In der 9. Runde kam es dann zur Entscheidung: Unsere erste Mannschaft holte sich (inzwischen) erwartungsgemäß mit einem schnellen 4:0 gegen den Tabellenletzten Münsingen den Titel. Aber der Kampf um Platz 2 zwischen Reutlingen und Pfullingen, der die Teilnahme an der Endrunde mit den beiden Ersten der Bezirksjugendliga Esslingen/Filstal bedeutet, gestaltete sich doch spannend. Mit dem 4:0 von Reutlingen gegen Urach 2 hatte Reutlingen jedoch das glücklichere Ende mit einem Brettpunkt mehr für sich, da Pfullingen gegen unsere zweite Mannschaft noch einen halben

Jugendabteilung

Brett punkt abgeben musste. Arian Murati gelang es nämlich, sich gegen einen klar besseren Gegner in ein Patt zu retten. Hamun Lagy kämpfte zwar lange gegen Christopher Simonfi (der alle Partien in dieser Saison am Spitzenbrett gewinnen konnte!), musste dann aber doch dessen Überlegenheit anerkennen. Auch Julian Oehme und Noah Maurer verloren zwar klar, ihre ruhige und besonnene Spielweise gibt allerdings großen Anlass zur Hoffnung. Beiden fehlt (logischerweise bei ihren jeweils erst 3 gespielten Turnierpartien) noch die Routine und Übersicht, um die möglichen Punkte auch einzufahren. Das Finale mit den Mannschaften Altbach, Rechberghausen/Göppingen, Reutlingen und uns findet am 21.7. an einem noch nicht bekannten Ort statt.

Die Gesamtergebnisse unserer Spieler in der Reihenfolge der Aufstellung: **Lauritz Jansen** 5/7, **Nils Müller** 7/7, **Ilir Murati** 4/6, **Benedict Reimer** 6.5/8, **Jan Cimer** 0/2, **Jonas Hamp** 1/3, **Hamun Lagy** 2/5, **Hannah Skaletzka** 3.5/7, **Christian Schreiber** 3/4, **Arian Murati** 1/6, **Daniel Hamann** 0/1, **Julian Oehme** 0/3, **Noah Maurer** 0/3.

21.07.07: Finale Bezirksjugendliga in Altbach

Zum Finale der Bezirksjugendligen Neckar/Fils der U12 qualifizieren sich die jeweils zwei ersten Mannschaften aus der Bezirksjugendliga Reutlingen/Tübingen und aus Esslingen/Filstal. Dies waren dieses Jahr die Königskinder, SV Reutlingen, SV Altbach und Rechberghausen. In der ersten Runde trafen wir auf die Heimmannschaft des SV Altbach. Da dieser nur ersatzgeschwächt antrat (ihr Spitzenbrett Mark Kwetny weilt derzeit in Dresden beim ZMD-Open), ging die Sache mit **4:0** eindeutig aus. Nur **Lauritz Jansen** am Spitzenbrett gegen Vanderhoeven musste größeren Widerstand überwinden, **Nils Müller** (2. Brett), **Ilir Murati** (3. Brett) und **Benedict Reimer** (4. Brett) gewannen schnell. In der zweiten Runde kam es dann zur Vorentscheidung gegen das gut besetzte Rechberghausen. Aber nur Ilir Murati, der gegen den sehr starken, erst 8-jährigen Patrick Höglauer ein Selbstmatt fabrizierte, musste den Punkt abgeben (dies blieb dann auch der einzige Punkt, den die Königskinder insgesamt abgaben!). Lauritz gegen Kevin Dixit, Nils gegen Lukas Zeller und Benedict gegen Philipp Damm gewannen problemlos, so dass am Ende ein **3:1**-Sieg zu Buche stand. Die letzte Runde gegen den SV Reutlingen war ebenfalls eine klare Sache. Da diese das Spitzenbrett kampflos abgaben, war für Lauritz das Finale damit bereits vorüber. Aber auch Nils, Ilir und Benedict erledigten ihre Aufgabe schnell (**4:0**). Damit war das Finale mit 6:0 Mannschafts- und 11:1 Brettpunkten eine klare und einseitige Angelegenheit für die Königskinder. Lauritz, Nils und Benedict holten 3 aus 3, Ilir 2 aus 3. In dieser Form hätte ich mir die vier auch am vorhergehenden Wochenende bei der BW-Endrunde gewünscht! (siehe auch Bericht auf S. 13f)

Rg.	U 12 (4 Mannschaften)	MP	BP
1.	SG KK Hohentübingen	6	11.0
2.	GS Rechberghausen	4	8.0
3.	SV Reutlingen	2	3.5
4.	SV Altbach	0	1.5

26.05.-03.06.2007: Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften

Im hessischen Willingen kämpfte unser Königskind **Nils Müller** mit den besten Schachspielern Deutschlands der Altersgruppe U10 um den Titel des deutschen Jugendmeisters. Während er in der 1. Runde gegen den späteren Vierten Christoph Peil (DWZ 1504!) klar verlor, gewann er in der 2. Runde gegen Luise Diederichs (DWZ 871) aus Hermannsburg in einer spannenden Partie. Das gleiche Spielchen wiederholte sich in den Runden 3 und 4 bzw. 5 und 6. Jeweils mit Weiß verlor er gegen starke Gegner, so in der 3. Runde gegen Aaron Hümmecke (1441) aus Meschede, als er gegen das Eindringen seines Gegners auf der a-Linie kein Rezept fand und in der 5. Runde gegen den Jenaer Mikhail Berkov (1250). Und mit Schwarz gewann er, in der 4. Runde gegen Karl Bardosch (935) aus Rostock und in der 6. Runde gegen Anja Hartewig (1017) aus Leipzig. Dabei kam es in der 5. Runde auch zu einer historischen Begegnung, nämlich zum allerersten Aufeinandertreffen zweier Königskinder: Unser Hohentübinger Königskind traf auf ein Königskind aus Jena (Mikhail Berkov), das sich in einer italienischen Partie allerdings als zu stark erwies. Erst in der

Jugendabteilung

7. Runde konnte der (Weiß-)Bann gebrochen werden: In einer schönen Partie kämpfte Nils den Stendaler Karsten Hansch (1417) nieder, verlor aber in der folgenden Runde leider sofort wieder gegen Carl Lieber (1290), als er bereits in der Eröffnung einen Bauernverlust übersah. In der 9. Runde kam es zum Aufeinandertreffen gegen den badischen Konkurrenten Michael Reiß aus Karlsbad, gegen den er - durch die vorausgegangene Niederlage etwas verunsichert – Remis spielte. In der vorletzten Runde wartete wiederum eine Gegnerin aus Baden, die Tochter des badischen Landestrainers, Andrea Srokowskiy (1234) auf Nils. Und sie erwies sich leider als stärker. Erst in der letzten Runde kam Nils noch einmal zu einem schnellen Sieg gegen Pia Nitsche (1069). Damit erzielte Nils 5.5 Punkte aus 11 Partien, was den 45. Platz bedeutete. Dies entspricht auch in etwa den Erwartungen (gegen die meisten stärkeren Gegner verloren, ein stärkerer und alle schwächeren Gegner konnten bezwungen werden).

U 10 (86 TN)				
1.	Dennis Wagner	SAbt FSK Lohfelden	10.5	72.5
2.	Nicole Manusina	HSK-Post Hannover	8.0	74.0
3.	Dominik Nöttling	SC Forchheim	8.0	72.0
45.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	5.5	59.5

06.06.-10.06.2007: Open in Neuhausen

Von den Deutschen Jugendmeisterschaften noch hoch motiviert, spielte **Nils Müller** im B-Open in Neuhausen mit (in Begleitung von Heiner Uhlig, der im A-Open spielte). Und Nils spielte phänomenal: gegen einen Gegnerschnitt von rund 1550 DWZ-Punkten holte er 4,5 Punkte aus 9 Partien. Dies bescherte ihm einen satten DWZ-Zuwachs von rund 150-200 Punkten, so dass er die 1300-Marke überschreiten dürfte.

10.06.2007: Bezirks-Jugend-Blitzmeisterschaften in Göppingen

Bei den Bezirksjugendblitzmeisterschaften in Göppingen holten sich die Neu-Königskinder **Jonathan** und **Elisabeth Estedt** erneut die Titel: Jonathan wurde Bezirksjugendblitzmeister in der U12 (es ist schon sein dritter Titelgewinn hintereinander, der erste allerdings war noch in der U10) und Elisabeth wurde Bezirksjugendblitzmeisterin in der U10 (auch sie konnte ihren Titel damit erfolgreich verteidigen). Obwohl vor allem die anderen Königskinder fehlten, kam doch sowohl bei der U10 wie auch bei der U12 ein starkes Teilnehmerfeld zusammen. Unter anderem konnte Jonathan den alten Pfullinger Rivalen Christopher Simonfi nach seinem Sieg in einer Turnierpartie bei den Württembergischen Meisterschaften nun auch im Blitz schlagen.

17.06.2007: Drei Königskinder zur Talentsichtung eingeladen

Die vom badischen und württembergischen Verband gemeinsam organisierte Kommission Leistungssport hat zur alljährlichen Sichtung (am 07.-08.07.2007) besonders talentierter Schachspieler dieses Jahr auch drei Königskinder, nämlich **Elisabeth Estedt**, **Lauritz Jansen** und **Nils Müller**, eingeladen. Dabei wird geprüft, wer von den besonders talentierten SpielerInnen in den baden-württembergischen Kader aufgenommen wird (allerdings gibt es nur sehr wenige freie Plätze, so dass die Chance einer Aufnahme nicht besonders hoch ist). Mit dieser Einladung wird die auffällige Spielstärkesteigerung bei allen drei Königskindern honoriert.

23.06.2007: Altbacher Jugend-Open

Beim Altbacher Jugend-Open traten die Königskinder zu fünft an. In Altbach spielen alle Kinder und Jugendlichen in einer Gruppe und erst am Schluss werden dann die verschiedenen Jahrgangsstufen separat ausgewertet. Das Turnier begann auch gleich mit einem Paukenschlag: **Nils Müller** gewann gegen die Nr. 1 der Setzliste, den 19-jährigen Daniel Häussler aus Ostfildern (1865 DWZ!). Nils spielte das ganze Turnier über gut, erst in der Schlussrunde gegen den späteren Sieger Bitzenauer ließ ihn seine Kondition im Stich. Insgesamt erzielte er 4.5 Punkte und erreichte den 10. Platz. Erstaunlicherweise reichte diese Topplatzierung aber nur zum zweiten Platz in der U10-Wertung, da Mark Kwetny noch einen halben Punkt mehr erzielte. Auch **Jonathan Estedt** spielte gewohnt stark

Jugendabteilung

und immer in der Spitzengruppe, leider verhinderte ein noch stärkerer Marcel Früchel in der Schlussrunde eine noch bessere Platzierung, so dass die 4 Punkte den 16. Platz bedeuteten (Platz 5 in der U12). **Lauritz Jansen** konnte wieder einmal seinem Zug-Drang nicht widerstehen und spielte alle Partien im Blitztempo, was ihm doch einige Punkte kostete. So im vereinsinternen Duell gegen Nils, der damit zum ersten Mal in einem Turnier gegen seinen ein Jahr älteren Vereinskameraden gewinnen konnte. Letztendlich blieb Lauritz bei 4 Punkten und dem 18. Platz (Platz 6 in der U12). Auch **Elisabeth Estedt** verdarb einige Gewinnstellungen durch zu schnelles Spiel, so dass ihr Punktekonto 2.5 Zähler aufwies, was den 40. Platz bedeutete. **Noah Maurer** scheute den Vergleich mit der meist älteren Konkurrenz nicht und sammelte so wertvolle Turnier Erfahrung. Es ist einfach schön zu sehen, mit welcher Motivation er Schach spielt. Er kam immerhin auch auf 2 Punkte, was ihm den 47. Platz bescherte. Erfreulich war, dass wir mit einer reinen U12-Mannschaft den zweiten Platz in der Mannschaftswertung belegten und uns nur mit 2 Punkten Unterschied der deutlich älteren (Heim-)Mannschaft des SV Altbach geschlagen geben mussten..

Gesamtstand (49 TN)				
1.	Sebastian Bitzenauer	Sabt VfB Reichenbach	6.5	31.5
2.	Danijel Gibicar	SAbt VfI Sindelfingen	6.0	34.0
3.	Marc Gibicar	SAbt VfI Sindelfingen	5.5	30.5
10.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	4.5	30.5
16.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	4.0	30.0
18.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	4.0	26.5
40.	Elisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	2.5	23.5
47.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	2.0	18.5

01.07.2007: Nils wird Zweiter in Jedesheim

Nach dem schönen Grillfest am Samstag, bei dem fast 50 Königskinder, Geschwister, Eltern und Gäste aus befreundeten Schachvereinen wie Ammerbuch zusammen feierten (Bilder gibt es auf S. 19 und auf der Homepage zu sehen), machte sich **Nils Müller** auf, um beim Jugend-Open in Jedesheim mitzuspielen. In der stark besetzten U10 (es war der seltene Fall, dass die U10 stärker besetzt war als die U12) demonstrierte Nils erneut seine in den letzten Wochen gewachsene Spielstärke. Das intensive Training mit seinem Mentor und Heimtrainer Michael Schwerteck trägt unverkennbar Früchte! Er gewann als Einziger gegen die spätere Siegerin Anna-Lena Schnegg aus Österreich, die aber in der Endabrechnung 1.5 Buchholzpunkte vorne war (Nils verlor eine Partie gegen Joannis Kast, weil er es sich nicht verkneifen konnte, in dessen Zeitnot mit-zu-blitzen). Ein schöner Pokal tröstete ihn aber über diesen kleinen Wermutstropfen hinweg.

U10 (46 TN)				
1.	Anna-Lena Schnegg	SK Landeck (A)	6.0	30.0
2.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	6.0	28.5
3.	Emilian Hofer	SK Hohenems (A)	5.5	33.0

13.-15.07.07: BW-Endrunde U12: 5. Platz

Am einem Freitag, dem 13. (Juli), begann die diesjährige baden-württembergische Endrunde zur Qualifikation zur Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft U12 in Heidenheim. Und es war ein rabenschwarzer Freitag: nicht nur, dass Lauritz am Freitag völlig übermüdet und mit hängender Zunge vom Schullandheim ans Schachbrett geeilt war, auch für Anne und Nils wurde die Hinfahrt durch den Lokführerstreik zu einem Desaster. In Tübingen pünktlich um 13.30 Uhr abgefahren, standen sie erst in Plochingen, dann in Cannstatt und am Ende in Aalen fest. Da am Freitagabend um 18.30 Uhr die erste Runde angesetzt war, buchten sie in Aalen in ihrer Verzweiflung ein Taxi, um gerade noch rechtzeitig zur Runde anzukommen. Entsprechend war auch der Spielverlauf der ersten Runde gegen **Ersingen** eines Freitags, den 13., würdig. Nach einem schnellen Sieg von **Ilir Murati** am 4. Brett gelang es **Benedict Reimer** (Brett 3) nicht, trotz eines Mehrturmes und mehrfach gewonnener Stellung zu gewinnen. **Lauritz Jansen** verlor am 2. Brett gegen den 8-jährigen Lukas von

Jugendabteilung

Ehr, nachdem er eine Fesselung unterschätzt hatte. So stand es 1.5 zu 1.5 und die letzte Partie von **Nils Müller** gegen Lena Kühnel am Spitzenbrett musste entscheiden. Die spannende Kampfpartie mit beiderseitigen Gewinnmöglichkeiten endete kurz vor dem Blättchenfall remis (und damit auch der Mannschaftskampf). Die erste der Möglichkeiten, bei denen die Qualifikation zur „Deutschen“ verschenkt wurde.

In der 2. Runde am Samstagmorgen wartete mit **Baiertal-Schatthausen** ein unbequemer Gegner. Ilir und Benedict verloren schnell, so dass Nils und Lauritz unbedingt gewinnen mussten. Anfangs schien dieses Vorhaben auch zu gelingen. Sowohl Nils als auch Lauritz standen glänzend. Während Nils seine Gewinnstellung souverän zu einem vollen Punkt ummünzen konnte, verlor Lauritz den (Gewinn-)Faden und musste seine Mehrfigur im gegnerischen Angriff wieder hergeben. Mit Mühe gelang es ihm, das Remis noch zu halten, was aber den Verlust des Mannschaftskampfes bedeutete. Die zweite Möglichkeit, bei der die Qualifikation verschenkt wurde.

Am Nachmittag ging es gegen den an allen vier Brettern gut besetzten Topfavoriten **Ettlingen**. Während Ilir chancenlos verlor, konnte Benedict sich über ein überraschendes Remisangebot seines Gegners in einer (für Benedict) klar verlorenen Stellung freuen. Ebenso wie Lauritz, der, von seinem bisherigen Spielverlauf ziemlich niedergeschlagen, ein Remisangebot dankbar annahm, nachdem sein Gegner einen Zug vorher eine Gewinnmöglichkeit ausließ. Auch Nils konnte gegen den badischen U10-Meister Alexander Volz seine Partie zwar lange ausgeglichen halten, Fehler im Endspiel kosteten ihn aber den vollen Punkt. Nach dieser erwarteten Niederlage trugen die Königskinder nach drei Runden die Rote Laterne des Tabellenletzten.

Der nächste Morgen begann mit einer Hiobsbotschaft. Nils hatte die ganze Nacht gespuckt und es war lange unklar, ob er überhaupt würde spielen können. Aber er wollte unbedingt spielen. Es warteten die starken **Wolfbuscher**. Mit letzter Kraft schleppte er sich ans Brett, hatte in dieser Verfassung aber gegen Christian Schnorr keine Chance. Da auch die anderen drei glatt verloren, gab es die 0:4-Höchststrafe.

Damit war die Lage vor der letzten Runde klar. Es kam zu einem richtigen Endspiel um den 4.

Qualifikationsplatz für die „Deutschen“ zwischen den zwei jüngsten Mannschaften dieser Endrunde. Aber wir mussten gewinnen, um an **Unterkochen** (die gegen Ersingen gewonnen hatten) vorbeizuziehen. Von der Papierform her schien es machbar zu sein, aber an diesem Wochenende war einfach der Wurm drin. Nachdem Ilir sich schnell mattsetzen ließ und Benedict in vollstem Vertrauen in seine Vorderleute in klar besserer Stellung Remis machte, mussten also Nils und Lauritz unbedingt gewinnen, um die nötigen 2,5 Punkte zusammenzubekommen. Während Lauritz (zu spät) zu alter Form fand und problemlos gewann, konnte Nils sich kaum am Brett halten und bot in totaler Verluststellung Remis an, was auch schnell angenommen wurde. Damit war der Traum der Qualifikation zur „Deutschen“ ausgeträumt. Leider blieben alle vier Spieler an diesem Wochenende unter ihren Möglichkeiten.



Ilir und Benedict in Runde 1 gegen Ersingen

Rg.	U 12 (6 Mannschaften)	MP	BP
1.	SK Ettlingen	10	16.5
2.	SV Wolfbusch	8	15.5
3.	SF Baiertal-Schatthausen	6	9.0
4.	SV Unterkochen	3	6.0
5.	SG KK Hohentübingen	2	6.5
6.	SC Ersingen	1	6.5

Jugendabteilung

Jugendmannschaft	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	Summe
U 12	Ersingen	Baiertal	Ettlingen	Wolfbusch	Unterkochen	
Nils Müller	½	1	0	0	½	2,0/5
Lauritz Jansen	0	½	½	0	1	2.0/5
Benedict Reimer	½	0	½	0	½	1.5/5
Ilir Murati	1	0	0	0	0	1.0/5
Spielergebnisse	2.0	1.5	1.0	0.0	2.0	6.5/20

18.-19.08.2007: Chess Classic Mainz

Beim mit 762 Teilnehmern größten Schnellschachturnier der Welt, dem Ordix-Open im Rahmen der *Chess Classic* in Mainz, nahmen neben fast hundert Großmeistern auch drei Königskinder teil. **Elisabeth Estedt**, **Jonathan Estedt** und **Lauritz Jansen** scheuten sich nicht, sich in 11 Runden mit der meist viel besseren Konkurrenz aus ganz Deutschland zu messen. Und dies mit ausgezeichnetem Erfolg: Lauritz holte sich 3,5 Punkte gegen ausschließlich bessere Gegner (Gegnerdurchschnitt 1750 DWZ!). Jonathan erreichte 3 Punkte und hatte insofern Auslosungspech, als er gegen die schwächeren Gegner souverän gewann, die besseren Gegner aber so gut waren (1800+), dass trotz guten Spiels nichts Zählbares herausprang. Elisabeth wiederum spielte ebenfalls ausschließlich gegen viel bessere Gegner (ihr „schlechtester“ Gegner hatte mit 1228 DWZ immer noch mehr als 300 Punkte mehr als sie!), so dass ihre erzielten 2 Punkte ein herausragendes Ergebnis darstellen.

Aber bei diesem Turnier spielte sowieso das Ergebnis nur eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger war das Drumherum, die Atmosphäre zu genießen, der geballten Weltspitze beim Spielen zuzuschauen und zu sehen, wer sich hinter den Namen verbirgt, die man nur von Partien her kennt (Namen wie z.B. Wassili Ivantschuk, Gata Kamsky, Alexei Shirov oder Alexander Grischuk). Abends verfolgten wir (die drei spielenden wie auch die nur zuschauenden Königskinder Simon, Michael, Heiner und Jörg) die spannenden Partien der inoffiziellen Schnellschachweltmeisterschaft, die über Kopfhörer live von den GMs Bischoff, Jussupow und King ausgesprochen amüsant und lehrreich kommentiert wurden. Einem Spieler wie Vishy Anand, die derzeitige Nr. 1 im Weltschach und schon jetzt eine lebende Legende, beim Kampf gegen einen (fast) gleichwertigen Spieler wie Levon Aronian zu zusehen, war sowohl für die erwachsenen als auch für die kleinen Königskinder ein unvergessliches Erlebnis. Aber auch die herrlichen Kampfpartien von Etienne Bacrot gegen Rustam Kasimdzhanov, die kein Risiko scheuten, waren Schachunterhaltung auf höchstem Niveau.

23.-26.08.2007: Schach-Open in Apolda

Die schachtrainingsfreie Zeit der Sommerferien nutzten 3 Königskinder (**Elisabeth Estedt**, **Jonathan Estedt** und **Lauritz Jansen**), um im fernen Apolda (Thüringen) Wettkampfpraxis zu sammeln. Da die erste Runde am Donnerstag Abend erst um 19 Uhr begann, waren eigentlich drei schnelle Niederlagen eingeplant. Aber **Lauritz** (Partie siehe S. 18) startete furios: Gegen einen Gegner mit DWZ 1973 (und damit rund 750 Punkte Unterschied) nahm er ein Qualitätsoffer an, so dass er unter langanhaltenden Druck geriet. Nachdem er dann auch noch eine Figur geben musste, ergab sich eine Materialverteilung von Turm und Bauer (Lauritz) gegen Läufer und Springer. Mit dieser Qualität im Rückstand lehnte er dann um 22.30 Uhr (!) frech ein Remisangebot seines wohl erschöpften Gegners ab, um wenige Züge später



Elisabeth, Jonathan und Lauritz in Apolda

Jugendabteilung

tatsächlich die Aufgabe seines Gegners entgegenzunehmen. Diese Partie war aber auch schon das Highlight des Turniers aus Königskinder-Sicht. Durch diesen Sieg in der ersten Runde bekam er noch 6 weitere starke Gegner (Gegnerdurchschnitt ca. 1750 DWZ), gegen die er noch zwei Remisen erreichen konnte (Lohn der Mühen war ein deutlicher DWZ-Zuwachs von über 100 Punkten). **Jonathan** hatte wie schon in Mainz etwas Auslosungspech: neben 4 (zu) starken Gegnern (Durchschnitt ebenfalls 1750 DWZ), musste er noch gegen 3 deutlich schwächere Gegner spielen, die er auch klar beherrschte. Aber auch in den Verlustpartien war kein Klassenunterschied von 300-400 DWZ-Punkten zu erkennen. Sowohl bei Lauritz als auch bei Jonathan wurden Mängel bei der Eröffnungsbehandlung (auf diesem hohen Niveau) und manchmal zu großer Respekt (d.h. zu passive Sicherheitszüge) deutlich. Aber erfreulich war zu sehen, dass sie von diesem Niveau nur noch eine Kleinigkeit trennt. Für **Elisabeth** war in den ersten 5 Runden erwartungsgemäß nichts zu holen. Diese Chancenlosigkeit drückte sich anfangs auch in ihrem Spielniveau aus. Mit der Zeit fand sie auch zu ihrer gewohnten Spielstärke zurück. In den letzten zwei Runden bekam sie dann auch schlagbare Gegnerinnen. Aber vielleicht, um endlich überhaupt den ersten halben Punkt zu holen, gab sie sich in klar besserer Stellung in der 6. Runde mit einem Remis zufrieden; ebenso wie in der 7. Runde (da allerdings in ausgeglichener Stellung). Alles in allem können alle drei mit den erreichten Punkten (Jonathan drei, Lauritz zwei und Elisabeth einen) zufrieden sein, bis auf das oben erwähnte Highlight in der ersten Runde fehlte allerdings das I-Tüpfelchen.

07.-09.09.2007: DWZ-Turnier in Altbach

	Rg	Name	Verein	Punkte	SB	DWZ-Plus
Gruppe 9	1.	Leonhard Thomas	SV Fellbach	4.0	8.00	
	2.	Dominik Herbst	SK Neuhausen	3.5	8.50	
	3.	Elisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	3.0	4.50	-24
Gruppe 8	1.	Tobias Wendland	SV Backnang	4.0	10.00	
	2.	Ulrich Zimmermann	SW Münsingen	4.0	7.00	
	3.	Ewald Kowohl	SK Sulzfeld	3.0	4.00	
	4.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	2.0	2.00	+76
Gruppe 7	1.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	4.0	8.50	+59
	2.	Hans-Dieter Frohme	SC Ostfildern	3.0	5.75	
	3.	Elisa Zeller	SF Göppingen	2.5	7.50	
Gruppe 6	1.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	3.5	7.75	+100
	2.	Mark Kwetny	SV Altbach	3.0	6.75	
	3.	Bärbel Brittschock-Schrall	SV Besigheim	2.5	6.25	
Gruppe 5	1.	Steffen Riepert	SF Nabern	4.0	8.50	
	2.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	3.0	7.50	+50
	3.	Jo-Jan Naundorf	SF Oeffingen	2.5	4.50	

Beim DWZ-Turnier werden alle Spieler in 6er-Gruppen mit annähernd gleich starken Spielern aufgeteilt. Jede Gruppe spielt dann ein Rundenturnier. Die Bilanz der fünf Königskinder beim DWZ-Turnier in Altbach kann sich wirklich sehen lassen: zwei erste Plätze, ein zweiter, ein dritter und ein vierter Platz in den fünf Gruppen mit Königskinder-Beteiligung. Insgesamt gewannen die Königskinder rund 250 DWZ-Punkte dazu. Aber der Reihe nach. **Elisabeth Estedt** startete in Gruppe 9. Ihr Ergebnis war der einzige Wermutstropfen in der Gesamtschau der Königskinder, obwohl ihr dritter Platz und die erreichten 3 Punkte respektabel waren. Aber leider erzielte sie die 3 Punkte allesamt gegen DWZ-lose Gegner, so dass sie letztendlich sogar DWZ-Punkte verlor, obwohl sie genau ihren Setzplatz bestätigte. **Benedict Reimer** kam als mit Abstand schlechtester in die 8. Gruppe. Aber obwohl seine Gegner durchschnittlich 150 Punkte mehr hatten als er, kämpfte er ausgezeichnet und holte 2 Punkte (4. Platz). Mit Ausnahme der allerersten Partie am Freitag zeigte er sich hinsichtlich seiner Überleg-Zeit und seiner Partieranlage enorm verbessert (die letzten vier Partien gingen alle über 70 Züge und dauerten im Schnitt 2-3 Stunden, siehe Partie S. 18). Mit etwas

Jugendabteilung

Glück wären auch 4 Punkte möglich gewesen, aber auch so bestand die Belohnung im Überspringen der magischen 1000-Grenze (vermutliche neue DWZ 1009). **Lauritz Jansen** war in der 7. Gruppe der Turnierfavorit (aufgrund einer veralteten DWZ wurde er in eine schwächere Gruppe gelost) und wurde dieser Rolle auch gerecht. Mit Ausnahme der Partie gegen Elisa Zeller, in der er durch ein Läuferopfer auf h7 mit anschließendem Mattangriff kalt erwischt wurde, kämpfte er seine Gegner (mit Zahlen zwischen 1223 und 1334) regelrecht nieder und wurde souverän Gruppenerster. **Nils Müller** erwischte eine ausgesprochen interessante Gruppe, in der er auf alte Bekannte stieß: die gleichaltrigen Philipp Mainik und Mark Kwetny, so dass quasi die württembergische Spitze des 97er Jahrgangs in dieser Gruppe versammelt war. Und Nils entschied das Turnier der 97er für sich. Mit seinen gleichaltrigen Konkurrenten remiserte er und gewann zwei von den restlichen drei Partien, so dass er ungeschlagen Gruppenerster wurde. **Jonathan Estedt** in der Gruppe 5 machte es am spannendsten. Mit 2,5 Punkten aus 3 turbomäßig gestartet, verlor er die 4. Partie in Gewinnstellung am Sonntag Morgen unglücklich und schien auch noch die 5. Partie von einer Gewinnstellung über eine Remisstellung noch zum Verlust zu verderben. Aber Jonathan konnte mit Hilfe seines Gegners die Partie noch in den Remishafen steuern und so noch den 2. Platz erobern. Mit diesem Turnier sind jetzt die drei Königskinder Lauritz, Nils und Jonathan alle über die 1400-Grenze (Lauritz 1422, Nils 1452 und Jonathan 1475, alles ungefähre und noch keine bestätigten Zahlen). Weitere Fotos können auf unserer Fotoseite („DWZ-Turnier Altbach 07“) angesehen werden.



Vereinsgrillfest am 30.06.2007 – Fußball



Vereinsgrillfest am 30.06.2007 – Essen fassen



Benedict Reimer beim Altbacher DWZ-Turnier



Nils Müller (links) beim Altbacher DWZ-Turnier

Wie immer zeigt diese Seite nur eine kleine Auswahl unserer Königskinder. Weitere Fotos finden sich in unserer Bildergalerie unter <http://www.sg-hohentuebingen.schachvereine.de/sghtbfot.htm>

Jugendabteilung

Reichmann,B (1173) – **Reimer,B** (933) [A01] DWZ-Turnier Altbach (5), 09.09.2007 [*Jörg Jansen*]
1.b3 e5 2.Lb2 Sc6 3.e3 d6 4.Lb5 Ld7 5.Se2 a6 6.Lxc6 Lxc6 7.0–0 Dg5 Schwarz kommt gut aus der (eher ungewöhnlichen) Eröffnung heraus und geht gleich zum Angriff über **8.Sg3 h5 9.f3 h4 10.Se4 Lxe4?! [besser 10...Dg6 mit der Idee f5] 11.fxe4 h3 12.g3 Dd8** die Dame sollte auf dem Königsflügel bleiben [12...Le7] **13.Df3 Sf6 14.Sc3 c6 15.g4?** schwächt die Königsstellung enorm **15...Dd7** was Benedict sofort ausnutzt **16.g5 Sh7** und schon ist der Bauer weg **17.Df5 Dxf5 18.Txf5 g6 19.Tf2 Sxg5 20.Taf1 Le7 21.d3 0–0–0 22.Se2 Th4 23.Sg3 Se6?** stellt den Bauern ein **24.Txf7 Te8 25.La3 Tg4 26.d4** aber Weiß revanchiert sich postwendend, so dass der alte Materialvorteil (Mehrbauer) wieder hergestellt ist **26...exd4 27.exd4 Sxd4 28.c4? Se2+!** erzwingt Materialabtausch und gewinnt den zweiten Bauern **29.Kf2 Sxg3 30.hxg3 Txe4 31.Th7 c5** [31...d5 wäre einfacher gewesen 32.Lxe7 T8xe7 33.Txh3 dxc4 34.bxc4 Txc4 mit leicht gewonnener Stellung] **32.Txh3 Lg5 33.Kg1 Te2 34.Th2 Txh2 35.Kxh2 Te2+ 36.Kh3 Txa2 37.Lc1 Lxc1 38.Txc1 Te2 39.Tc3 Te4 40.g4 g5 41.Kg3 Te5** [41...Tf4] **42.Kf3 Kd7 43.Td3 Ke6** [der König wäre hier besser nach c6 gegangen, um später den Bauer a6 decken zu können] **44.Td1 b5 45.Ta1 bxc4 46.bxc4 a5 47.Txa5 Te1 48.Ta4 Tb1** Benedict hat die Idee Tb4 mit Gewinn entdeckt **49.Ta3 Tf1+ 50.Kg2 Tf4 51.Tc3 Txg4+ 52.Kh3 Te4 53.Kg3 Kf5 54.Tf3+ Tf4 55.Tc3 Td4** [besser war 55...Ke4, der König ist die wichtigste Figur im Endspiel] **56.Tf3+ Kg6 57.Tc3 d5 58.cxd5 Txd5 59.Kg4 Td4+ 60.Kg3 c4 61.Kf3 Kf5 62.Ke3 Ke5** [62...Td3+ wäre der schnellste Weg gewesen 63.Txd3 cxd3 64.Kxd3 Kf4 65.Ke2 Kg3 66.Kf1 Kh2 67.Kf2 g4] **63.Tc1 g4 64.Ta1 Td3+ 65.Ke2 Ke4 66.Ta8 Te3+ 67.Kf2 Tf3+ 68.Kg2 Kd3 69.Td8+ Kc2 70.Tg8 Tf4 71.Kg3 Tf1** der Bauer g4 ist indirekt gedeckt, entweder erfolgt der Turmgewinn nach Kxg4 oder der Turmtausch nach Txg4, jeweils mit schnellem Gewinn für Schwarz **72.Kg2 Tf4 73.Kg3 Td4 74.Te8 c3 75.Tg8 Kd2 76.Tb8 Kc1 77.Kf2 c2 78.Ke1 g3** der 78. Zug von Schwarz fehlt in der Notation. Ich nahm g3 an **79.Tc8 Td1+ 0–1** Eine schöne Kampfpartie von Benedict gegen einen nominell viel stärkeren Gegner.

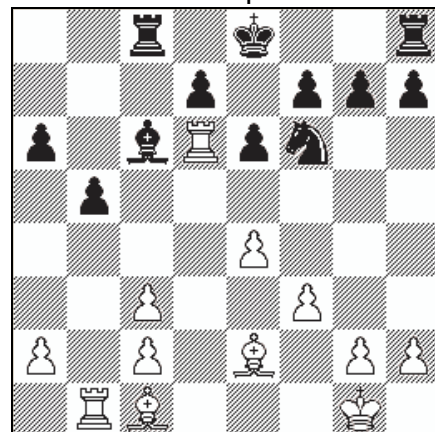
Von Nordheim,T (1976) – **Jansen,L** (1252) [B22] Apolda 07 (1), 23.08.2007 [*Jörg Jansen*]
1.e4 c5 2.c3 e6 [2... d5] **3.d4 cxd4 4.cxd4 a6?! [4...d5 als Französisch-Liebhaber würde mir diese Stellung natürlich voll reinlaufen; 4...Sc6] 5.Sc3 Lb4?!** übersieht den nächsten weißen Zug [5...d5] **6.Dg4** jetzt steht Schwarz schon recht bescheiden... **6...Df6 7.Sf3 h6 8.Ld3 Dg6 9.Dxg6 fxd6** die weissen Felder am Königsflügel (f7, g6) machen Sorge **10.0–0 Se7 11.a3 La5?! 12.b4 Lc7 13.d5 0–0 14.Lb2 b5 15.Tac1** Weiß steht prächtig, aber er sollte besser mit a4 die schwarzen Schwächen am Damenflügel ausnutzen [15.a4 bxa4 16.Txa4 Lb7 17.dxe6 dxe6 18.Lc4] **15...Lb6 16.d6?!** gibt Schwarz wieder etwas Luft zum Atmen (das Feld c6!) [16.a4] **16...Sec6 17.Lb1 Lb7 18.h3?!** Zeitverschwendung **18...Sd8** sehr ängstlich gespielt [18...Sd4 wäre aktiver gewesen 19.Sxd4 (19.Se5 Kh7) 19...Lxd4] **19.Sh4 g5 20.Sg6 Te8 21.Kh2** setzt den mit 18. h3 begonnenen falschen Plan fort [21.e5 Sbc6 22.Se4 Sf7 23.Sc5 Lxc5 24.Txc5] **21...Sf7 22.Tcd1 Sc6 23.f4=** jetzt ist die Stellung ausgeglichen! **23...gxf4 24.Txf4 Ld4 25.Txd4** setzt die Brechstange an **25...Sxd4 26.Se7+ [26.e5 Sf5 27.Se4] 26...Kf8?! [26...Txe7 27.dxe7 Sc6 28.a4 bxa4 29.Sxa4 Sxe7 30.Sc5 Lc8+=] 27.Sg6+ [27.Sa4 e5 28.Sc5 Lc8 (28...exf4 29.Sxd7#) 29.Sxc8 Taxc8 30.Sxd7+ Kg8 31.Sxe5 Sxe5 32.Lxd4 Tcd8 33.Tf5 Sc6 34.La2+ Kh8 35.Lc5 Txe4 36.Lb6+–] 27...Kg8 28.Se7+ Kf8 [28...Txe7] 29.e5 Sf5 30.Sg6+ Kg8 31.g4?! [31.Se4] 31...Sh4?** durch den Dauerdruck mürbe geworden, spuckt Lauritz (unnötigerweise) eine Figur [31...Se3 32.Ld3 (32.Se7+ Txe7 33.dxe7 Te8) 32...Tac8=] **32.Sxh4 g5 33.Txf7 Kxf7 34.Lg6+ Kg7 35.Lxe8 Txe8 36.Sg2±** die entstandene Stellung dürfte besser für Weiß sein (2 Springer gegen Turm) **36...Tf8 37.Kg1?** gibt allen Vorteil her **37...Tf3 38.Sd1 Txh3 39.Sde3?!** mit Remisangebot, aber es ist der falsche Springer! Und obwohl es bereits 22.30 Uhr ist (eine Zeit, zu der Lauritz normalerweise fest schlummert) und der Gegner knapp 700 DWZ-Punkte „schwerer“ ist, lehnt Lauritz ohne zu Zögern ab (was mich vor Schreck fast vom Stuhl fallen ließ) [39.Sge3 Kg6 40.Ld4 Th1+ 41.Kf2 h5 42.gxh5+ Kxh5–/+] **39...Lxg2 40.Sxg2 Tg3 41.Kf2 Txg4 42.Kf3 Tc4 43.Se3 Tf4+ 44.Kg2 Kg6 45.Lc1 Td4 [45...h5] 46.Kf3 h5 47.Lb2 Td2 48.Lc1 Td4 [48...g4+ 49.Kg3 (49.Kf4 Tf2+ 50.Kg3 Tf3+ 51.Kg2 h4) 49...Te2 50.Sg2 Kf5] 49.Lb2 Tf4+ 50.Kg2 h4** die Stellung ist tatsächlich verloren... **0–1**

Jugendabteilung

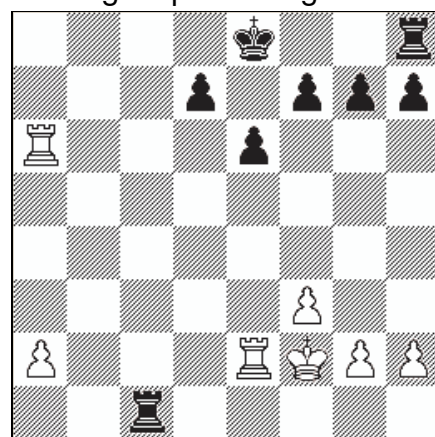
Volz,A – Müller,N [B43] BW VMM U12 (3), 18.07.2007 [Schwerteck,Michael]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 Dc7 6.Le2 Sf6 Lanka bevorzugt hier 6...b5, um mit Lb7 und evtl. b4 gleich Druck gegen e4 zu machen. Der Textzug ist aber natürlich auch spielbar. **7.0–0**

Lb4 8.Dd3 Lxc3 Eine zweiseitige Entscheidung. Weiß bekommt zwar einen Doppelbauern auf einer offenen Linie, aber auch das Läuferpaar und Druck auf den schwarzen Feldern. Solider ist der Theoriezug 8...Sc6. **9.bxc3 Sc6 10.Tb1** [10.La3!?] **10...b5 11.Td1 Lb7 12.f3 Tc8 13.Sxc6 Lxc6 14.Dd6 Dxd6 15.Txd6** (Diagramm 1) **15...Lxe4!?** Nils legt eine beachtliche taktische Aufmerksamkeit an den Tag. An so eine Möglichkeit hätten wahrscheinlich viele Spieler gar nicht gedacht. **16.Txa6** [16.fxe4 Sxe4 17.Td2 (17.Txa6? Sxc3–+)] 17...Sxd2 18.Lxd2 führt zu einem komplizierten Endspiel mit Chancen für beide Seiten.] **16...Lxc2 17.Txb5 Sd5 18.Tb2?!**



Verständlicherweise ist Weiß etwas verwirrt. Es war nicht leicht, das richtige 18.Ta3! zu finden. 18...Sxc3 scheitert dann leider an 19.Txc3 Txc3 20.Tb8+, so dass Weiß etwas Vorteil behält (Idee c4). **18...Sxc3 19.Txc2?!** Besser sieht 19.Lf1 aus, um wenigstens das Läuferpaar zu behalten. **19...Sxe2+ 20.Txe2 Txc1+ 21.Kf2** (Diagramm 2) Schwarz hat also ein Doppelturmendspiel mit Mehrbauer erreicht und sollte trotz des a-Freibauern die besseren Karten haben. Wie sollte der weitere Plan aussehen? Mir scheint, dass der Tausch eines Turmpaares eine gute Idee wäre, da Weiß dann kaum noch aktives Gegenspiel erlangen kann.



Außerdem sollte der König aktiv platziert werden. Also 21...Ke7 und dann entweder Th8-c8-c2 oder Tc2-c8-a8. In der Partie ergibt sich dagegen das schlimmstmögliche Szenario für Schwarz: Der König spielt nicht mit, der d-Bauer kommt nicht vorwärts und die weißen Türme entwickeln einen gefährlichen Angriff. **21...0–0?** Ein lehrreicher Fehler. Die späte Rochade macht einen eleganten Eindruck, aber im Endspiel muss der König mitmachen! Also 21...Ke7! **22.a4 d5 23.a5 g6** Ein weiteres Problem zeigt sich: Die Grundreihenschwäche. **24.Ta7 Ta1 25.a6 Tb8 26.Tc2 Tb6 27.Tc8+ Kg7 28.Tcc7** Da haben wir den Salat. Schwarz hat zu viel Zeit verloren, so dass die weißen Türme sehr aktiv werden konnten. **28...Taxa6?** Wie so oft, wenn die Partie anfängt, aus dem Ruder zu laufen, wird man nervös und macht weitere Fehler. 28...Kf6! dürfte immerhin noch zum Remis reichen. Nochmal: Der König muss mitmachen, das kann man nicht oft genug wiederholen. **29.Txf7+ Kg8** So ein abgeschnittener König ist ganz übel, aber nach 29...Kh6 hätte Weiß ein Mattnetz geknüpft, wie ihr bestimmt selbst herausfinden könnt. **30.Tg7+ Kf8 31.Taf7+ Ke8 32.Tc7 Kd8 33.Tgd7+ Ke8 34.Txh7 Kd8 35.Tcg7 1–0**

Letzte Meldung: Wir werden dieses Jahr zum ersten Mal mit einer U20-Jugendmannschaft (immer 6 Spieler bilden dabei eine Mannschaft) bei der **Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft** teilnehmen. Mannschaftsaufstellungen und Gegner sind erst ab dem 30.09.2007 bekannt, folgende Termine sind vorgesehen: 06.10., 20.10., 10.11., 08.12.2007.

Mit der Jugendabteilung des **Schachclubs Waiblingen** haben wir für einen Freitag im Herbst ein Freundschaftsspiel bei uns ausgemacht. Nähere Informationen folgen noch.

Einige **T-Shirts und Sweatshirts** mit Vereinslogo sind noch direkt bei Jörg Jansen erhältlich:

Kinder-Logo:	T-Shirts: 128 (2), 140 (2), XXXL	12 EUR
	Sweatshirts: 128, 140, 152, M, XXL	18 EUR
Erwachsenen-Logo:	T-Shirts: S, XXXL;	14 EUR
	Sweatshirts: S, M, XXL, XXXL	20 EUR

Saison 2007/08 - Übersicht

2007	Oberliga	Verbandsliga	Landesliga	Bezirksliga	Kreisklasse	A-Klasse	B-Klasse
23. Sep			1				1
30. Sep				1			
07. Okt	1					1	
14. Okt		1	2				2
21. Okt	2				1		
28. Okt		2		2			
04. Nov	3		3			2	
11. Nov				3			3
18. Nov		3			2		
25. Nov							
02. Dez				4		3	
09. Dez	4		4				4
16. Dez		4			3	4	
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2008
13. Jan		5		5			5
20. Jan	5		5		4		
27. Jan		6				5	
03. Feb					5		
10. Feb	6		6			6	6
17. Feb				6			
24. Feb		7			6		7
02. Mär							
09. Mär	7		7	7			8
16. Mär		8				7	
30. Mär			8	8			9
06. Apr	8				7		
13. Apr		9				8	10
20. Apr	9		9		8		
27. Apr				9			11
18. Mai					9		
25. Mai						9	

Ligenübersicht im Schachkreis Reutlingen/Tübingen

Verein	OL	VL	LL	BL	KK	AK	BK
Bebenhausen	1		2	3	4		
Tübingen	1			2	3	4	
Pfullingen		1	2	3		4,5	
Urach			1		2		3,4
Schönbuch			1			2,3	
Kirchentellinsfurt			1				
Steinlach				1	2,3		4
Reutlingen				1	2	3,4	5
Dettingen				1	2		3
Ammerbuch				1			2
Metzingen					1	2	3
Pliezhausen					1		2
Rottenburg					1		
Hohentübingen						1	2
Lichtenstein						1	2
Münsingen							1

1. Mannschaft

1. Mannschaft (A-Klasse)

1. Runde	07.10.2007	2. Runde	04.11.2007
Lichtenstein 1	- Reutlingen 4	Reutlingen 4	- Schönbuch 2
Tübingen 4	- Hohentübingen 1	Metzingen 2	- Schönbuch 3
Pfullingen 5	- Pfullingen 4	Pfullingen 4	- Dettingen 2
Dettingen 2	- Metzingen 2	Hohentübingen 1	- Pfullingen 5
Schönbuch 3	- Schönbuch 2	Lichtenstein 1	- Tübingen 4
3. Runde	02.12.2007	4. Runde	16.12.2007
Tübingen 4	- Reutlingen 4	Reutlingen 4	- Metzingen 2
Pfullingen 5	- Lichtenstein 1	Pfullingen 4	- Schönbuch 2
Dettingen 2	- Hohentübingen 1	Hohentübingen 1	- Schönbuch 3
Schönbuch 3	- Pfullingen 4	Lichtenstein 1	- Dettingen 2
Schönbuch 2	- Metzingen 2	Tübingen 4	- Pfullingen 5
5. Runde	27.01.2008	6. Runde	10.02.2008
Pfullingen 5	- Reutlingen 4	Reutlingen 4	- Pfullingen 4
Dettingen 2	- Tübingen 4	Hohentübingen 1	- Metzingen 2
Schönbuch 3	- Lichtenstein 1	Lichtenstein 1	- Schönbuch 2
Schönbuch 2	- Hohentübingen 1	Tübingen 4	- Schönbuch 3
Metzingen 2	- Pfullingen 4	Pfullingen 5	- Dettingen 2
7. Runde	16.03.2008	8. Runde	13.04.2008
Dettingen 2	- Reutlingen 4	Reutlingen 4	- Hohentübingen 1
Schönbuch 3	- Pfullingen 5	Lichtenstein 1	- Pfullingen 4
Schönbuch 2	- Tübingen 4	Tübingen 4	- Metzingen 2
Metzingen 2	- Lichtenstein 1	Pfullingen 5	- Schönbuch 2
Pfullingen 4	- Hohentübingen 1	Dettingen 2	- Schönbuch 3
9. Runde	25.05.2008	Staffelleiter: Klaus Liehr Westbahnhofstr. 20, 72070 Tübingen Tel.: 07071/410903 Relldoc@aol.com	
Schönbuch 3	- Reutlingen 4		
Schönbuch 2	- Dettingen 2		
Metzingen 2	- Pfullingen 5		
Pfullingen 4	- Tübingen 4		
Hohentübingen 1	- Lichtenstein 1		

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 1

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hönsch, Matthias	2282	9	Abb, Sabine	1532
2	Jacobi, Simon	1798	10	Shakirov, Kylychbek	0
3	Schwerteck, Michael	2086	11	Estedt, Andreas	1158
4	Estedt, Jonathan	1419	12	Sessler, Julien	1138
5	Müller, Nils	1352	13	Holzträger, Lasse	1082
6	Jansen, Lauritz	1360	14	Reimer, Benedict	933
7	Jansen, Jörg	2044	15	Estedt, Elisabeth	905
8	Blanken, Timo	1828	16	Murati, Ilir	714
Mannschaftsführer: Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen, 07071/ 45959 Spiellokal: Team Training, Ulrichstr. 1, 72072 Tübingen, (am Ende der Fußgängerunterführung Blaue Brücke/LTT)					

1. Mannschaft

SV Tübingen 4 (H 07.10.2007)

Brett Name	DWZ	Brett Name	DWZ
1 Bolduan, Matthias	1539	9 Drewe, Philipp	0
2 Liehr, Klaus	1416	10 Kunz, Hanns-Friedrich	1184
3 Kraiger, Markus	1409	11 Bührle, Petra	0
4 Burchard, Christoph	0	12 Rochowiak, Bernhard	1132
5 Winkler, Johannes	0	13 Beck, Christian	0
6 Leger, Peter	1397	14	
7 Tebane, Rabah	0	15	
8 Kunz, Siegfried	0	16	

Mannschaftsführer: Klaus Liehr, Westbahnhofstr. 20, 72070 Tübingen, Tel.:07071/410903
Spielort: Scheuer im Salzstadel, Salzstadelgasse, neben der Jakobuskirche in 72070 Tübingen,

SF Pfullingen 5 (H 04.11.2007)

Brett			
1 Jooss, Achim	1446	9 Baur, Bruno	1304
2 Leuze, Wilhelm	1474	10 Dürr, Siegfried	1373
3 Gorelik, Igor	1445	11 Schaber, Dieter	1390
4 Ress, Jochen	1249	12 Taigel, Hans	1261
5 Konya, Doris	1392	13 Lorch, Tilmann	1093
6 Stroinski, Peter	1553	14 Eckert, Robin	832
7 Rogge, Klaus	1299	15 Bahlo, Timo	756
8 Mollenkopf, Thomas	936	16 Schwarz, Florian	772

Mannschaftsführer Achim Jooss, Brahmsstraße 3, 72766 Reutlingen, 07121/492652
Spielort Schachfreunde Pfullingen eV, Schloss-Straße 22 (Schlossgebäude Raum Nr. 4), 72793 Pfullingen

SV Dettingen 2 (A 02.12.2007)

Brett Name	DWZ	Brett Name	DWZ
1 Brandner, Marc	1439	9 Röhner, Ulrich	1376
2 Heim, Daniel	1500	10 Beck, Jens	1256
3 Fritz, Roland	1504	11 Kaiser, Michael	1135
4 Blank, Günther	1538	12 Glück, Jochen	1176
5 Leibfarth, Andreas	1542	13 Notz, Lukas	786
6 Werner, Bernhard	1352	14 Götz, Marco	1143
7 Schwaigerer, Frank	1328	15 Wruß, Manuel	788
8 Gagliardi, Giuliano	1220	16 Tumbass, Alexander	0

Mannschaftsführer: Roland Fritz, Kernerweg 23, 72581 Dettingen, Tel.:07123/87619
Spielort: Altes Rathaus, Großer Versammlungsraum, Hülbener Str. 1, 72581 Dettingen/Erms

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 1 gegen die betreffende Mannschaft
(H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

1. Mannschaft

SG Schönbuch 3 (H 16.12.2007)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Lindner, Roman	1503	9	Peuser, Georg	1260
2	Zipperer, Hans	1442	10	Küster, Gernot	1256
3	Hönig, Matthias	1427	11	Jauernig, Errol	1005
4	Zipperer, Norbert	1363	12	Poloczek, Michael	
5	Jauernig, Heinz	1377	13	Tobien, Günter	1498
6	Eitelbuss, Fritz	1348	14	Zipperer, Thomas	1103
7	Ring, Horst	1304	15		
8	Jauernig, Erich	1312	16		

Mannschaftsführer: Fritz Eitelbuß, Friedrichstr. 2, 71131 Jettingen, 07452/7151

Spielort: Bebenhäuser Klosterhof, Bronngasse 13, 71083 Herrenberg

SG Schönbuch 2 (A 27.01.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Ljubicic, Mario	1645	9	Lindner, Roman	1503
2	Stein, Joachim	1614	10	Zipperer, Hans	1442
3	Brausewetter, Arndt	1552	11	Hönig, Matthias	1427
4	Sommer, Michael	1545	12	Zipperer, Norbert	1363
5	Axiallis, Zissis		13	Jauernig, Heinz	1377
6	Spasovski, Vladimir	1113	14	Eitelbuß, Fritz	1348
7	Simou, Dimosthenis		15	Ring, Horst	1304
8	Bieber, Dirk		16	Jauernig, Erich	1312

Mannschaftsführer: Michael Sommer, Talstr. 24, 71159 Mötzingen, 07452/76792

Spielort: Bebenhäuser Klosterhof, Bronngasse 13, 71083 Herrenberg

SC Rochade Metzingen 2 (H 10.02.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Griesz, Franz	1413	9	Jablonski, Rolf	1593
2	Greiner, Thorsten	1582	10	Trost, Rolf	1337
3	Koch, Michael	1539	11	Früh, Günther	1304
4	Koch, Klaus-Gerhard	1434	12	Dietz, Eckart	1218
5	Blank, Reiner	1414	13	Roesch, Kurt	1193
6	Handel, Heinz	1384	14	Buckmueller, Jan	1305
7	Bas, Eyuep	1374	15	Berger, Cavin	1093
8	Schall, Walter	1355	16	Lyra, Patrick	959

Mannschaftsführer: Franz Griesz, Auf Wies 15, 72766 Reutlingen

Spielort: Kreissparkasse, Schönbeinstr. 11, 72555 Metzingen

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 1 gegen die betreffende Mannschaft
(H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

1. Mannschaft

SF Pfullingen 4 (A 16.03.2008)

Brett				
1	Simonfi, Christopher	1576	9 Lorch, Inko	1488
2	Werner, Steffen	1534	10 Jooss, Achim	1446
3	Preissler, Heinz	1571	11 Leuze, Wilhelm	1474
4	Fahrion, Matthias	1474	12 Gorelik, Igor	1445
5	Mutschler, Ralf	1549	13 Ress, Jochen	1249
6	Wurster, Erich H.	1547	14 Konya, Doris	1392
7	Frommann, Waldemar	1537	15 Stroinski, Peter	1553
8	Jaschik, Peter	1524	16 Schaber, Dieter	1390

Mannschaftsführer: Waldemar Frommann, Rembrandtstraße 20, 72800 Eningen 07121/81216

Spielort: Schachfreunde Pfullingen eV, Schloss-Straße 22 (Schlossgebäude Raum Nr. 4), 72793 Pfullingen

SV Reutlingen 4 (A 13.04.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Finckh, Konrad	1374	9	Pietsch, Hans	1370
2	Petersen, Oliver	1375	10	Hildenbrand, Marco	1348
3	Pion, Mathias	1454	11	Wittek, Patrick	1288
4	Pion, Stefan	1364	12	Klein, Eberhard	1134
5	Jetter, Florian	1348	13	Dimitriadis, Pavlos	1098
6	Baur, Klaus-Dieter	1221	14	Maier, Manuel	1065
7	Walker, Norman	0	15	Tolchinski, Maxim	0
8	Hohloch, Peter	1381	16	Kaptein, Titus	0

Mannschaftsführer: Oliver Petersen, Klosterstr.36, 72793 Pfullingen, 07121/411477

Spielort: Eisenbahnstr.14 Reutlingen-Betzingen

SF Lichtenstein 1 (H 25.05.2008)

Brett				
1	Rix, Michael	1617	9 Batt, Wolfgang	1305
2	Aydin, Miktat	1602	10 Bauer, Helmut	1405
3	Tröster, Alfred	1708	11 Vierl, Markus	1400
4	Odebrecht, Alfred	1553	12 Werz, Mathias	1357
5	Schwenk, Rolf	1524	13 Schröder, Reinhold	1271
6	Hirrlle, Karl-Heinz	1440	14 Goller, Ludwig	1239
7	Fausel, Bernd	1425	15 Eggebrecht, Daniel	1082
8	Stiller, Norbert	1332	16 Jaudas, Franz	1523

Mannschaftsführer: Miktat Aydin, Ulrichstr. 11, 72764 Reutlingen, Tel.:07121/479132

Spielort: Feuerwehrhaus, Gartenstraße 3, Lichtenstein-Holzelfingen

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 1 gegen die betreffende Mannschaft
(H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

2. Mannschaft

2. Mannschaft (B-Klasse)

1. Runde	23.09.2007	2. Runde	14.10.2007
Reutlingen 5 Metzingen 3 Dettingen 3 Hohentübingen 2 Urach 4 spielfrei:	- Münsingen 1 - Lichtenstein 2 - Pliezhausen 2 - Ammerbuch 2 - Urach 3 Steinlach 4	Ammerbuch 2 Pliezhausen 2 Lichtenstein 2 Münsingen 1 Steinlach 4 spielfrei:	- Urach 4 - Hohentübingen 2 - Dettingen 3 - Metzingen 3 - Reutlingen 5 Urach 3
3. Runde	11.11.2007	4. Runde	09.12.2007
Metzingen 3 Dettingen 3 Hohentübingen 2 Urach 4 Urach 3 spielfrei:	- Steinlach 4 - Münsingen 1 - Lichtenstein 2 - Pliezhausen 2 - Ammerbuch 2 Reutlingen 5	Pliezhausen 2 Lichtenstein 2 Münsingen 1 Steinlach 4 Reutlingen 5 spielfrei:	- Urach 3 - Urach 4 - Hohentübingen 2 - Dettingen 3 - Metzingen 3 Ammerbuch 2
5. Runde	13.01.2008	6. Runde	10.02.2008
Dettingen 3 Hohentübingen 2 Urach 4 Urach 3 Ammerbuch 2 spielfrei:	- Reutlingen 5 - Steinlach 4 - Münsingen 1 - Lichtenstein 2 - Pliezhausen 2 Metzingen 3	Lichtenstein 2 Münsingen 1 Steinlach 4 Reutlingen 5 Metzingen 3 spielfrei:	- Ammerbuch 2 - Urach 3 - Urach 4 - Hohentübingen 2 - Dettingen 3 Pliezhausen 2
7. Runde	24.02.2008	8. Runde	09.03.2008
Hohentübingen 2 Urach 4 Urach 3 Ammerbuch 2 Pliezhausen 2 spielfrei:	- Metzingen 3 - Reutlingen 5 - Steinlach 4 - Münsingen 1 - Lichtenstein 2 Dettingen 3	Münsingen 1 Steinlach 4 Reutlingen 5 Metzingen 3 Dettingen 3 spielfrei:	- Pliezhausen 2 - Ammerbuch 2 - Urach 3 - Urach 4 - Hohentübingen 2 Lichtenstein 2
9. Runde	30.03.2008	10. Runde	13.04.2008
Urach 4 Urach 3 Ammerbuch 2 Pliezhausen 2 Lichtenstein 2 spielfrei:	- Dettingen 3 - Metzingen 3 - Reutlingen 5 - Steinlach 4 - Münsingen 1 Hohentübingen 2	Steinlach 4 Reutlingen 5 Metzingen 3 Dettingen 3 Hohentübingen 2 spielfrei:	- Lichtenstein 2 - Pliezhausen 2 - Ammerbuch 2 - Urach 3 - Urach 4 Münsingen 1
11. Runde	27.04.2008	Staffelleiter: Norbert Zipperer Hemmlingstr. 21 71083 Herrenberg Tel.: 07032/201578 norbert.zipperer@t-online.de	
Urach 3 Ammerbuch 2 Pliezhausen 2 Lichtenstein 2 Münsingen 1 spielfrei:	- Hohentübingen 2 - Dettingen 3 - Metzingen 3 - Reutlingen 5 - Steinlach 4 Urach 4		

2. Mannschaft

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 2

Brett Name	DWZ	Brett Name	DWZ
1 Abb, Sabine	1532	9 Murati, Ilir	714
2 Shakirov, Kylychbek	0	10 Skaletzka, Hannah	757
3 Estedt, Andreas	1158	11 Schreiber, Christian	819
4 Sessler, Julien	1138	12 Hamp, Jonas	778
5 Holzträger, Lasse	1082	13 Lagy, Hamun	806
6 Reimer, Benedict	933	14 Maurer, Noah	0
7 Ustyuzhanina, Katja	0	15 Murati, Arian	0
8 Estedt, Elisabeth	905	16 Seidenspinner, Maxim	0

Mannschaftsführer: Andreas Estedt, Aulberstr. 44, 72764 Reutlingen, Tel. 07121/491835
Spiellokal: Team Training, Ulrichstr. 1, 72072 Tübingen, (am Ende der Fußgängerunterführung Blaue Brücke/LTT)

SF Ammerbuch 2 (H 23.09.2007)

Brett Name	DWZ	Brett Name	DWZ
1 Skoda, Jiri	1321	9 Charlotte, Fabian	900
2 Weiss, Stephan	1486	10 Teufel, Felix	0
3 Köhler, Manfred	1545	11 Schaal, Sven	0
4 Köhler, Uwe	1609	12 Lederer, Leia	772
5 Becker, Ingo	1483	13 Kümmerle, Jakob	0
6 Eyth, Herbert	1322	14 Lederer, Luke	0
7 Bürger, Walter	1331	15 Christmann, Simon	0
8 Hiller, Hans-Jürgen	1204	16 Baradoy, Erwin	1492

Mannschaftsführer: Herbert Eyth, Wurmlinger Str.6, 72119 Ammerbuch, Tel.: 07073-2419,
Spiellokal: Bürgerhaus Altingen, Schulstr. 13, 72119 Ammerbuch-Altingen Tel.: 07032-97619

SV Pliezhausen 2 (A 14.10.2007)

Brett	DWZ	Brett	DWZ
1 Ziegler, Roland	1445	9 Waiblinger, Ursula	0
2 Merkle, Mathias	1414	10 Gaubatz, Michael	1439
3 Rulitschka, Herbert	1282	11 Horvat, Alfonz	1475
4 Hashemi, Seyed Robin	0	12 Bayer, Hans	1495
5 Haug, Christian	0	13 Beretovac, Jozi	0
6 Haug, Helga	0	14 Steibli, Michael	1784
7 Gallmayer, Artur	0	15 Hofmann, Norbert	1749
8 Batya, Bela	0	16 Rieger, Ralf	1542

Mannschaftsführer: Roland Ziegler, Tübinger Str. 62, 72124 Pliezhausen
Spiellokal: Bürgerhaus am Schillerplatz, Schillerplatz, 72124 Pliezhausen

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 2 gegen die betreffende Mannschaft
(H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

2. Mannschaft

Lichtenstein 2 (H 11.11.2007)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Bauer, Helmut	1405	8	Eggebrecht, Daniel	1082
2	Jaudas, Franz	1523	9	Rix, Robin	994
3	Vierl, Markus	1400	10	Goller, Ludwig	1239
4	Werz, Mathias	1357	11	Aydin, Cem	0
5	Eissler, Jochen	1341	12	Sievers, Gerda	1115
6	Batt, Wolfgang	1305	13	Sievers, Hermann	802
7	Schröder, Reinhold	1271			

Mannschaftsführer: Reinhold Schröder, Ziegelhütte Str. 18, 72813 St.Johann, Tel.:07122/9080
Spiellokal: Feuerwehrhaus, Gartenstraße 3, Lichtenstein-Holzelfingen

SW Münsingen 1 (A 09.12.2007)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Dolgener, Daniel	1702	6	Kaplin, Michael	1269
2	Reiff, Markus	1342	7	Zimmermann, Anton	930
3	Hagmaier, Michael	1223	8	Lang, Bernhard	0
4	Zimmermann, Ulrich	1195	9	Eberhart, Cedric	0
5	Fromm, Samuel	1186	10	Kracke, Heidi	736

Mannschaftsführer: Heidi Kracke, Schützenberg 1, 72525 Münsingen, Tel.:07381/8860
Spiellokal: Altenwohnheim Samariterstift, Uracher Str. 1, 72525 Münsingen

SC Steinlach 4 (H 13.01.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Höcker, Jan	1407	6	Stöckl, Fabian	0
2	Thumm, Tobias	1206	7	Behnle, Elisabeth	0
3	Trautmann, Markus	1266	8	Müller, Ludwig	0
4	Behnle, Franziska	1185	9	Müller, Jürgen	0
5	Rein, Andreas	766	10	Behnle, Monika	0

Mannschaftsführer: Franziska Behnle, Daimlerstr. 21, 72411 Bodelshausen
Spiellokal: 1) Vereinszimmer der Mehrzweckhalle, Schulstr., 72131 Otterdingen
 2) Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude der KBF Neckar-Alb (Ersatzlokal),
 Im Rosenbenz, 72116 Mössingen

SV Reutlingen 5 (A 10.02.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Lehmeier, Arni	1400	9	Werner, Julian	908
2	Wittek, Patrick	1288	10	Böhringer, Hans-Christoph	0
3	Dimitriadis, Pavlos	1098	11	Häuser, Daniel	0
4	Hildenbrand, Marco	1348	12	Barysch, Olaf	0
5	Tolchinski, Maxim	0	13	Benning, Christian	0
6	Kaptein, Titus	0	14	Seiler, David Reinhold	0
7	Fuss, Jan	847	15	Brinkmann, Henrik	0
8	Kuttler, Christian	767	16	Steib, Julius	0

Mannschaftsführer: Arni Lehmeier, Heudorfer Str. 11, 72768 Reutlingen
Spiellokal: Eisenbahnstr.14, Reutlingen-Betzingen

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 2 gegen die betreffende Mannschaft
 (H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

2. Mannschaft

Rochade Metzingen 3 (H 24.02.2008)

Brett			
1	Jablonski, Rolf	1593	5 Roesch, Kurt
2	Quass, Peter	1212	6 Lyra, Patrick
3	Dietz, Eckart	1218	7 Berger, Cavin
4	Früh, Günther	1304	8 Lyra, Helmut
			1193
			959
			1093
			828

Mannschaftsführer: Peter Quass, Einsteinstr. 39, 72555 Metzingen, 07123/61887

Spielort: Kreissparkasse, Schönbeinstraße 11, 72555 Metzingen

SV Dettingen 3 (A 09.03.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Röhner, Ulrich	1376	9	Gebhard, Patrick	833
2	Beck, Jens	1256	10	Fritz, Ann-Kathrin	811
3	Kaiser, Michael	1135	11	Bransch, Linus	0
4	Glück, Jochen	1176	12	Wahl, Jens	0
5	Notz, Lukas	786	13	Habrigh, Victor	0
6	Götz, Marco	1143	14	Reck, Sebastian	0
7	Wruß, Manuel	788	15	Danzer, Marcus	0
8	Tumbass, Alexander	0	16	Kleih, Julian	0

Mannschaftsführer: Ulrich Röhner, Erlenweg 3, 72813 St Johann

Spielort: Altes Rathaus, Großer Versammlungsraum, Hülbener Str. 1, 72581 Dettingen/Erms

SV Urach 4 (H 13.04.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Werner, Alexander	1027	9	Kostwald, Hans	1209
2	Maier, Walter	951	10	Fritz, Egon	1155
3	Fischer, Michael	973	11	Schlauer, Patric	1041
4	Mielich, Tobias	839	12	Beyer, Richard	751
5	Werner, Tobias	805	13	Durdel, Philip	797
6	Bürck, Alvin	753	14	Ade, Julian	0
7	Hail, Fabian	780	15	Maurer, Simon	0
8	Juric, Dario	744	16	Shatokhin, Daniel	0

Mannschaftsführer: Walter Maier, Gutenbergstr. 23, 72555 Metzingen, 07123/15667

Spielort: Graf Eberhard Gymnasium, Immanuel-Kant-Str.26, 72574 Bad Urach (am Kurgebiet)

SV Urach 3 (A 27.04.2008)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Weber, Helmut	1804	9	Störmer, Jan	1318
2	Rollheiser, Andreas	797	10	Durdel, Patrick	1238
3	Witzick, Barbara	1378	11	Kostwald, Hans	1209
4	Walz, Hannes	1326	12	Beck, Anna	1208
5	Gablentz, Sven	1154	13	Fritz, Egon	1155
6	Hail, Daniel	971	14	Eisele, Marlene	1142
7	Voges, Paul	942	15	Schlauer, Patric	1041
8	Vöhringer, Robin	904	16	Beyer, Richard	751

Mannschaftsführer: Helmut Weber, Hölderlinstr. 19, 72581 Dettingen, Tel.:07123/972758

Spielort: wie Urach 4

Am angegebenen Datum spielt Hohentübingen 2 gegen die betreffende Mannschaft
(H = Heimspiel, A = Auswärtsspiel)

Viererpokal

Viertelfinale am 10.06.2007: SC Feuerbach – SG KK Hohentübingen 3.0:1.0

Ausscheiden unter widrigen Umständen

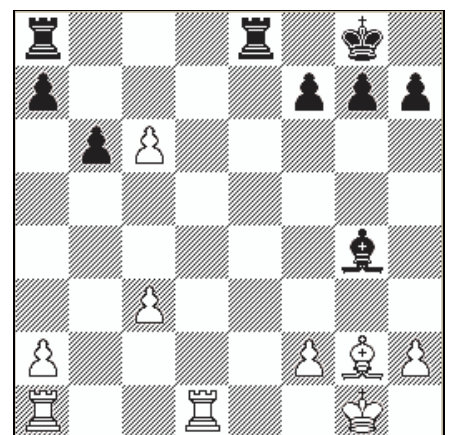
Die SG KK Hohentübingen konnte ihre Pokal-Erfolgssträhne auf württembergischer Ebene nicht fortsetzen. Gegen den souveränen Meister der Landesliga Stuttgart, den SC Feuerbach, verlor das Team mit 1:3. Ärgerlicher als das Ausscheiden an sich waren dabei die äußeren Umstände: Aufgrund eklatanter Organisationsmängel seitens des Schachverbands war Teamchef Matthias Hönsch erst wenige Tage vor dem Spiel vom Termin informiert worden und durfte dann mitten in den Pfingstferien versuchen, seine in der ganzen Welt verstreuten Spieler zusammenzutrommeln. Dies gelang mit mäßigem Erfolg: Nachdem es zunächst schon fast danach ausgesehen hatte, dass die Mannschaft mit zwei (!) Spielern würde antreten müssen, wurde im allerletzten Moment noch Simon Jacobi aktiviert, der unmittelbar zuvor aus Korsika heimgekehrt und dementsprechend fit für eine schwere Turnierpartie war. Außerdem wurde flugs noch Julien Sessler nachgemeldet. Von gewohntem Tatendrang getrieben, bequeme sich Turnierleiter Klaus Schumacher allerdings am Spieltag (!!) dazu, die Nachmeldung per E-Mail zurückzuweisen. Den Hohentübinger Spielleiter traf fast der Schlag, als er nach (!!!) seiner Rückkehr vom Spiel lesen musste, dass erstens Sessler nicht hätte spielen dürfen und dass zweitens eigentlich die ganze Mannschaft nicht spielberechtigt gewesen sei. Den verbleibenden Mannschaften kann man angesichts dieser Form der Turnierleitung nur alles Gute und gesunde Nerven wünschen. (P.S.: Inzwischen teilte Herr Schumacher einigermaßen glaubhaft mit, dass er verhindert war, den Nachmeldeantrag früher als am Spieltag zur Kenntnis zu nehmen. - M.S.)

Eine paar Worte noch zur Nebensache Schach: Da Jacobi (Brett 3) vor einer sehr schweren Aufgabe stand und Sessler (4) vor einer unlösbaren, waren vorne Matthias Hönsch (1) und Michael Schwerteck (2) quasi zum Siegen verdammt. Diese Aufgabe löste Hönsch sehr gut, indem er in einer starken Partie Eugen Rempel entzauberte. Schwerteck dagegen erreichte als Nachziehender gegen Gerhard Schuster zwar eine recht solide Stellung, die aber im Gewinnsinne einfach nichts hergab. Nachdem Sessler und Jacobi verloren hatten, war es daher eher von statistischer Bedeutung, dass der Hohentübinger am Ende aufgrund eines taktischen Übersehens die Partie sogar noch wegwarf. Glückwunsch an die Feuerbacher, die sich in diesem Spiel verdient durchgesetzt haben, allerdings auch von den Organisationsmängeln weniger betroffen waren. (P.S.: Am grünen Tisch wurde das Spiel inzwischen wegen des fehlerhaften Spielereinsatzes mit 4:0 für Feuerbach gewertet. Die DWZ-Auswertung erfolgt aber nach den tatsächlich erspielten Ergebnissen. - M.S.)

Nach Michaels ziemlich scharf formuliertem Pressebericht hier noch meine recht ordentliche Partie gegen Eugen Rempel, deren tiefgründige Analyse hier nun leider doch den Rahmen gesprengt hätte.

Hönsch,M – Rempel,E SVW-Pokal Feuerbach – Hohentübingen [1]

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 b6 4.Lg2 Lb7 5.0-0 Le7 6.d4 0-0 7.d5!? exd5 8.Sh4 c6 9.cxd5 Sxd5 10.Sf5 Sc7 11.e4 d5 12.Sc3 Lf6 13.Lf4 Lc8 14.g4 eine populäre Variante aus dem ersten Duell Kasparov – Karpov (1984); die 2. Partie endete nach 14... Sba6 später remis. **14... Se6?! 15.Ld6 Te8 16.exd5 Sd4 17.Sxd4 Dxd6 18.Sxc6 Lxc3 19.bxc3 Sxc6 20.dxc6 Dxd1 21.Tfxd1 Lxg4** (Diagramm) **22.c7! Tac8 23.Lc6 Tf8** Fritz sieht hier die schwarze Rettung: 23... Lxd1 24.Txd1 Tf8 25.Td7 g5!! 26.Lb7 Kg7 27.Lxc8 Txc8 und das Turmendspiel ist remis. **24.Ld7 Txc7** [da 24... Lxd7 25.Txd7 Tfe8 (nach 25... g6 26.Tad1 Kg7 27.Te7 Kf6 28.Tdd7 könnte der weiße König einfach in Richtung b7 laufen) 26.Tad1 Kf8 27.T1d6 zu hoffnungslosem Zugzwang führt, opfert Schwarz lieber den Läufer. Dessen Gegenspieler erreicht aber mit der Überführung nach d5 nun einen leichten Sieg.] **25.Lxg4 Txc3 26.Td7 Ta3 27.Le2 Ta4 28.Ld1 Te4 29.Lb3 a5 30.Tc1 a4 31.Ld5 Tg4+ 32.Kf1 h5 33.Txf7 1-0**



Turniere

09.09.2007: Kurt-Rothmund-Gedächtnis-Turnier in Ammerbuch

1. GM Zigurds Lanka 6.5/7; 2. IM Frank Zeller 5.5; 3.-6. FM David Ortmann, FM Harald Keilhack, Alexander Streck, Renato Bajer je 5.0; 7.-9. Hans-Peter Remmler, **Heinrich Uhlig**, **Michael Schwerteck** je 4.5; 19. **Simon Jacobi** 3.5 (insgesamt 34 Teilnehmer)

Nachdem ich aus Mainz sehr Schach-motiviert zurückgekommen war – was die Großmeister dort machten, sah so einfach aus – beschloss ich, beim Ammerbucher Kurt-Rothmund-Gedächtnisturnier mitzuspielen. Meine letzte Teilnahme lag mehrere Jahre zurück; damals war ich noch mit dem Fahrrad angereist und das Turnier fand in Poltringen im Gasthof „Adler“ statt. Ich erinnere mich nur noch, dass ich in der ersten Runde gegen einen starken Gegner gut spielte und unglücklich verlor, im weiteren Turnierverlauf meine zweite Partie gegen das bald darauf tragisch verunglückte Jungtalent Marc Becker verlor. Wie ich am Ende dastand, weiß ich nicht mehr.

Obwohl die Generalprobe am Donnerstag Abend gegen Jörg und Lauritz mit 0 aus 6 eher bescheiden ausfiel, machte ich mich am Turniertag recht ambitioniert auf ins Bürgerhaus von Altingen und traf 9:45 pünktlich zum Meldeschluss ein, kurz nach mir dann auch noch zu meiner Freude zwei weitere Königskinder, namentlich Heiner und Michael. Letzterer erklärte mir auf meine erstaunte Rückfrage bezüglich seines Ankommens nach Meldeschluss, dass die Kulanz der Ammerbucher in diesem Punkt bekannt sei. Wie wahr, denn als später noch zwei Spieler eintrafen – die Paarungen der ersten Runde wurden gerade vorgelesen! – integrierte man die Nachzügler ohne großes Aufsehen noch ins Turnier. Einmalig war auch die nette Atmosphäre in den Räumlichkeiten (schöne Aussicht und ein Stock tiefer das U12 Turnier und Essensverkauf), auch unterstützt und verstärkt durch Manfred Köhler, der souverän und lustig durch den Tag führte.



Simon Jacobi

Rein schachlich war das Turnier gut besetzt, mit GM Lanka und IM Zeller als Hauptfavoriten, aber auch dahinter folgten mit zwei FMs und einigen Spielern mit mehr als 2000 DWZ durchaus starke Gegner (für mich). Diese Reihenfolge fand sich auch am Ende ziemlich identisch in der Abschlusstabelle wieder. Ich selbst war an 21 gesetzt, Heiner und Michael im vorderen Bereich.

Der Turnierverlauf war sehr wechselhaft. Während zur Pause nach drei Partien Michael die Tabelle mit 3 aus 3 anführte und auch Heiner und ich mit 2 aus 3 noch sehr aussichtsreich agierten, änderte sich das nach der Pause. Das Essen war sicher nicht Schuld, denn sowohl Gulaschsuppe als auch selbstgemachter Kuchen mundeten vorzüglich. Während Michael und ich ungefähr im Gleichschritt nur ein Remis aus den nächsten 3 Partien holten und die letzte Runde je gewannen, konnte Heiner durch eine starke Vorstellung dann in der letzten Runde sein persönliches Ziel erreichen und gegen GM Lanka spielen, gegen den er letztendlich aber unterlag. So liefen wir drei am Ende alle ungefähr unseren Sitzplätzen entsprechend ins Ziel ein.

Mir persönlich machte es viel Spaß, nach so langer Zeit mal wieder richtig Schach zu spielen. Meine beste Partie spielte ich wohl in der 3. Runde gegen den am Ende 6. Renato Bajer. Nachdem schnell viel getauscht war konnte ich im Endspiel mit Turm und Springer die einzige offene Linie in Besitz nehmen und meine Stellung langsam zum Gewinn ausbauen. Gegen zwei andere Spieler mit deutlich höherer DWZ stand ich klar auf Gewinn, aber leider reichte dann zwei mal die Zeit nicht, um den Punkt einzufahren. Im Gegenzug verlor ich auch verdient gegen einen eher schlechteren Gegner nach drucklosem, überheblichem Spiel meinerseits.

In jedem Fall werde ich versuchen, in nächster Zeit mehr Schnellschach-Turniere zu spielen und vielleicht mit wieder mehr Erfahrung auch besser abschneiden. Ammerbuch kann man nur weiter empfehlen, geographisch nah, atmosphärisch schön und schachlich anspruchsvoll. Bis nächstes Jahr.

(Bericht von Simon Jacobi)

Turniere

Württembergische Einzelmeisterschaften 24.08. – 02.09.2007 in Tübingen

Bericht von Michael Schwerteck

Abschlusstabellen:

Damenturnier (8 TN, 5 Runden Schweizer System):

Rg.	Name	Verein	TWZ	Pkt.	BH
1.	Erben, Larissa	Wolfbusch	1897	4.5	13.5
2.	Stitterich, Nadine	Wolfbusch	1691	3.5	13.5
3.	Kieferle, Petra	Mengen	1641	3.0	12.0
4.	Wang, Julia	Heilbronn	1473	3.0	12.0
5.	Abb, Sabine	Hohentübingen	1532	2.0	14.0
6.	Bührle, Petra	Tübingen		2.0	11.5
7.	Hahn, Lilli	Balingen	1150	1.0	12.5
8.	Erben, Andrea	Wolfbusch	1044	1.0	11.0

Kandidatenturnier (32 TN, 9 Runden Schweizer System):

Rg.	Name	Verein	TWZ	Pkt.	BH
1.	Werner, Bernd-Michael	HP Böblingen	2096	7.0	47.0
2.	Meschke, Andreas	Marbach	2153	6.5	47.0
3.	Kracke, Moritz	Urach	2054	6.5	45.5
4.	Schwerteck, Michael	Hohentübingen	2154	6.0	46.5
5.	Guski, Dietmar	Neckartenzlingen	2093	6.0	45.5
6.	Hadziselimovic, Adnan	Tübingen	1687	5.5	49.0
7.	Sand, Rolf	Aalen	2108	5.5	46.0
8.	Haist, Winfried	Schramberg	2139	5.5	42.0
9.	Ruprich, Udo	Neckartenzlingen	2061	5.5	39.0
10.	Huhn, Stefan	Herrenberg	2075	5.0	46.0
11.	Hittinger, Immanuel	Bebenhausen	1865	5.0	42.5
12.	Reck, Moritz	Bebenhausen	2111	5.0	37.5
13.	Schuster, Gerhard	Feuerbach	2041	5.0	36.0
14.	Seyrich, Maximilian	Horb	1892	4.5	51.0
15.	Gnirk, Torsten	Urach	2116	4.5	45.5
16.	Sautter, Elke	Pfullingen	2006	4.5	43.0
17.	Wiebusch, Marc	Mengen	1901	4.5	43.0
18.	Siegle, Florian	SF Stuttgart	2037	4.5	36.0
19.	Braun, Georg	Nabern	1887	4.5	34.0
20.	Deffner, Manfred	Königsbronn	1847	4.0	40.5
21.	Birkholz, Axel	Horb	2008	4.0	39.5
22.	Hedler, Thomas	Mönchfeld	2019	4.0	33.0
23.	Reichel, Jonathan	Horb	1882	3.5	44.0
24.	Klaus, Daniel	Möglingen	1994	3.5	42.5
25.	Bajer, Renato	Neckartenzlingen	1924	3.5	40.5
26.	Altimira Roses, Jordi	Trossingen	1803	3.5	36.0
27.	Bauer, Dieter	Bebenhausen	1860	3.5	35.0
28.	Rix, Michael	Lichtenstein	1837	3.5	32.0
29.	Schwan, Rudi	SF Stuttgart	1939	2.5	34.5
30.	Dittus, Reiner	Wildberg	1749	2.5	33.5
31.	Hallmann, Eberhard	Grafenberg	1985	2.5	33.0
32.	Kaulich, Philipp	Bebenhausen	1576	2.5	30.0

Turniere

Meisterturnier (26 TN, 9 Runden Schweizer System):

Rg.	Name	Verein	TWZ	Pkt.	BH
1.	Namyslo, Holger	Biberach	2305	6.5	45.0
2.	Reuß, Andreas	SF Stuttgart	2303	6.5	45.0
3.	Latzke, Boris	Bebenhausen	2230	6.0	50.5
4.	Schmittziel, Eckhard	Tübingen	2436	6.0	43.5
5.	Bräuning, Rudolf	Bebenhausen	2340	6.0	40.5
6.	Kabisch, Thilo	HP Böblingen	2241	5.5	43.0
7.	Holzhäuer, Mathias	Schmiden/Cannstatt	2341	5.5	40.5
8.	Mäurer, Christoph	Bebenhausen	2255	5.0	45.5
9.	Frick, Christoph	Tübingen	2240	5.0	44.5
10.	Hirneise, Tobias	Rommelshausen	2293	5.0	39.5
11.	Remmler, Hans-Peter	HP Böblingen	2256	4.5	45.5
12.	Roth, Jürgen	Tübingen	2309	4.5	42.5
13.	Tscharotschkin, Michael	Neckartenzlingen	2236	4.5	37.0
14.	Giacopelli, Vincenzo	Ostfildern	2093	4.5	34.0
15.	Hirneise, Jens	Rommelshausen	2090	4.0	43.0
16.	Heinl, Thomas	HP Böblingen	2213	4.0	42.0
17.	Stiepan, Hans-Michael	Jedesheim	2124	4.0	41.5
18.	Schmidt, Olaf	Tübingen	2193	4.0	40.5
19.	Mayer, Joachim	Grunbach	2155	4.0	36.5
20.	Engelhart, Achim	PSV Ulm	2192	4.0	35.5
21.	Hönsch, Matthias	Hohentübingen	2279	4.0	35.5
22.	Fischer, Andre	Bebenhausen	2169	4.0	32.5
23.	Bauer, Eckart	Rommelshausen	2203	3.5	35.5
24.	Rothfuß, Oliver	Trossingen	2139	3.0	36.0
25.	Gabriel, Josef	SF Stuttgart	2204	2.0	41.0
26.	Weber, Klaus	Tübingen	2179	1.5	37.0

1. Runde:

Nach angenehm kurzen Ansprachen der Organisatoren und OB Boris Palmer ging es für Schachturnierverhältnisse fast pünktlich los. Zu Beginn der Veranstaltung freuten sich alle Spieler über die guten Rahmenbedingungen. In der TÜ-Arena spielte es sich angenehm, es gab genügend Platz, die Beleuchtung war gut und für jeden Spieler gab es ein Tischkärtchen. Positiv auch, dass sich zahlreiche Schachfreunde zum Kiebitzen einfanden. Ihr Kommen lohnte sich durchaus, denn es gab zahlreiche spannende Kampfpartien zu bestaunen. Auch die Besetzung der Turniere konnte sich sehen lassen. Im Meisterturnier befand sich Titelverteidiger Boris Latzke nur in der zweiten Hälfte der Setzliste und erwischte zum Auftakt ein vermeintliches Hammerlos: Schwarz gegen GM Schmittziel!



FM Dr. Hans Ellinger – OB Boris Palmer

Doch schon nach ca. 15 Zügen hatte ich ein gutes Gefühl bei ihm: Solide Stellung, Druckspiel gegen eine Bauernschwäche, wenig Dynamik, das ist Boris' Ding, da kann er auch mit einem GM mithalten. Und in der Tat: Schmittziel stand konstant leicht schlechter, riskierte dann zu viel, um das Blatt noch zu wenden und geriet in ein verlorenes Turmendspiel. Damit sicherte sich Boris seinen ersten Sieg gegen einen Großmeister. Bravo und weiter so!

Turniere

Schmittdiel,E (2436) - Latzke,B (2230) Meisterturnier Tübingen (1)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Lc5 5.Le3 Df6 6.c3 Sge7 7.Lc4 Se5 8.Le2 Dg6 9.0-0 d6 10.f3 0-0 11.Kh1 d5 12.Sf5 Sxf5 13.Lxc5 dxe4 14.fxe4 Sh4 15.Tg1 Te8 16.Sd2 Lg4 17.Ld4 Lxe2 18.Dxe2 Sc6 19.Le3 De6 20.Lf4 Tac8 21.Db5 Sg6 22.Lg3 b6 23.a4 Tcd8 24.Sf3 Sge5 25.Tad1 f6 26.Sd4 Sxd4 27.cxd4 c6 28.De2 Dc4 29.De3 Sf7 30.b3 De6 31.Tge1 Sd6 32.Lxd6 Txd6 33.Dc3 Ted8 34.h3 Dd7 35.Dc4+ Df7 36.d5 h6 37.Kh2 cxd5 38.Txd5 Txd5 39.exd5 Txd5 40.Dc8+ Kh7 41.Te8 Dd7 42.Dc2+ f5 43.Te2 Dd6+ 44.g3 Td3 45.Tg2 Dd5 46.b4 De4 47.a5 Td4 48.axb6 Dxc2 49.Txc2 axb6 0-1

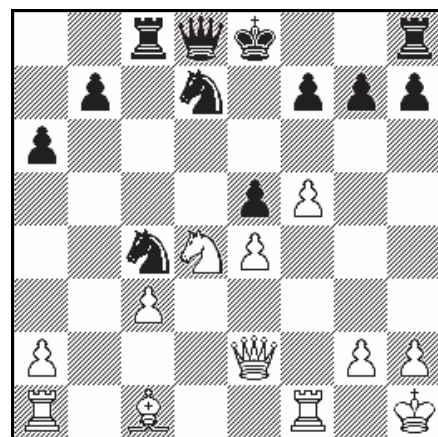
Ein paar Bretter weiter wiederholte Matthias gegen seinen Ex-Vereinskameraden André Fischer überraschenderweise eine Variante im Franzosen, mit der er schon letztes Jahr in Banyoles böse eingefahren war. Erneut kam er in Schwierigkeiten, verteidigte sich aber zäh. Nach einer überhasteten Abwicklung von André erhielt Matthias im Turmendspiel sogar noch Gewinnchancen, doch schließlich endete die längste Partie des Tages mit einem insgesamt wohl nicht unverdienten Remis.

Mit meinem eigenen Auftakt im Kandidatenturnier konnte ich sehr zufrieden sein. Normalerweise tue ich mich in der ersten Runde immer schwer, aber diesmal gelang mir ein überzeugender Sieg. Mein Gegner Daniel Klaus spielte die Eröffnung etwas riskant und blieb mit dem König lange in der Mitte. Mit einem energischen Angriff gelang es mir, ihn dort festzuhalten. Der Schlüsselzug war 18.Se6! Selbst „Rybka“, das stärkste Schachprogramm der Welt, hat hier Mühe zu folgen, erst das Angriffsgenie „Junior“ weiß mein Konzept angemessen zu würdigen. Schwarz kann die Figur nehmen, ohne forciert matt zu werden, aber mein Angriff ist sehr stark. Unter praktischen Gesichtspunkten war das Opfer auf jeden Fall korrekt, auch wenn bei extrem präzisiertem Spiel vielleicht eine Verteidigung möglich gewesen wäre. Mein Gegner lehnte das Opfer nach langem Nachdenken ab, was seine Aufgabe aber auch nicht leichter machte. 20.f6! war noch eine wichtige Feinheit, danach war Feierabend.

Schwerteck,M (2154) - Klaus,D (1994) [D45] Kandidatenturnier Tübingen (1)

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.e3 e6 5.Sf3 Sbd7 6.Dc2 dxc4 7.Lxc4 c5 8.e4 cxd4 9.Sxd4 Se5 10.Lb5+ Ld7 11.0-0 a6 12.Lxd7+ Sfxd7 13.De2 Tc8 14.f4 Sc4 15.Kh1 Lb4 16.f5 Lxc3 17.bxc3 e5

(Diagramm) 18.Se6! Db6 [18...fxe6 19.Dh5+ Ke7 20.fxe6 De8! (alle anderen Antworten sind schwächer, siehe: a) 20...Kxe6 21.Df7+ Kd6 22.Td1+ Kc7 23.Dxc4+ Kb8 24.Dd5±; b) 20...Tf8 21.La3+! Sxa3 22.Tf7+ Txf7 (22...Kxe6 23.Df5+ Kd6 24.Txd7+ Dxd7 25.Td1+) 23.Dxf7+ Kd6 24.Td1++-) Dies hätte offenbar noch Rettungschancen ergeben; jedenfalls habe ich bislang keinen klaren Gewinnweg für Weiß gefunden. Die Turnierpraxis und die Analyse mit einem Computer, der Millionen von Stellungen pro Sekunde berechnet und überhaupt keine Nerven hat, sind aber zwei Paar Stiefel. 21.Dg4 (21.La3+!? Sxa3 22.Tf7+ Kxe6 23.Df5+ Kd6 24.Td1+ (24.Txd7+ Kc6!) 24...Kc6 25.Tdxd7 Td8 26.Tc7+ Kb5 27.Txb7+ Ka5 ist so eine typische Computer-Verteidigung. Jeder normale Mensch dürfte hier aber die Nerven verlieren.) 21...h5!? Wohl am besten, um die Dame zu einer Erklärung zu zwingen. (21...Tf8 22.La3+! Sxa3 23.exd7 Dxd7 24.Dxg7+ mit tödlichem Angriff) 22.Lg5+ Kd6 23.Dd1+ (23.Tad1+ Kc6 24.Dh3 Sdb6) 23...Kc7 24.exd7 Dxd7 25.Dxd7+ Kxd7 26.Tf7+ Kc6 27.Txg7 Thg8 ist trotz des weißen Mehrbauern nicht so klar.] 19.Sxg7+ Kf8 20.f6! Sxf6 21.Lh6 Sg8 22.Se6+ [22.Dg4 Sxh6 23.Dxc8+ Kxg7 24.Dxc4 gewinnt auch] 22...Ke7 23.Lg7 Dxe6 24.Lxh8 Sd6 25.Dh5 Txc3 26.Lxe5 1-0



Schließlich sei noch die folgende Schachpartie (je 20 Min. Bedenkzeit) erwähnt, in welcher der OB für einen ungeübten Spieler eine Zeitlang ganz ordentlich mithielt:

Turniere

OB Palmer,B – FM Dr. Ellinger,H [A45] WEM 2007, 25.08.2007

1.d4 Sf6 2.e3 c5 3.Sc3 d5 4.Lb5+ Sc6 5.Lxc6+ bxc6 6.Sf3 La6 7.Ld2 e6 8.Sa4 cxd4 9.Sxd4 Dc7 10.Tc1 c5 11.Se2 Ld6 12.b4 cxb4 13.0–0 Lxh2+ 14.Kh1 Ld6 15.c3 b3 16.axb3 0–0 17.g3 Se4 18.Sf4 Lxf1 19.Dxf1 Sxd2 20.Dd1 Se4 21.Kg2 Lxf4 22.gxf4 Tfc8 23.Dc2 De7 24.Kf3 Dh4 25.b4 f5 26.Ke2 Dxf2+ 27.Kd3 Dh4 28.Dg2 g6 29.b5 Tab8 30.Db2 Tc4 31.Tc2 Txa4 32.Th2 Sc5+ 33.Kc2 Dxh2+ 34.Kb1 Dg1+ 35.Kc2 Df2+ 36.Kb1 De1+ 37.Kc2 De2+ 38.Kc1 Sd3+ 39.Kb1 Dxb2# 0–1

2. Runde:

Im Meisterturnier sorgte Boris (Latzke, nicht Palmer) weiter für Furore. Diesmal konnte er mit Holger Namyslo einen weiteren Brocken aus dem Weg räumen. Matthias erreichte im Maroczy-System den üblichen Raumvorteil, fand aber gegen den Gummiaufbau seines Gegners Vincenzo Giacomelli kein Vorwärtsskommen und gab sich mit Remis zufrieden. Nach der gestrigen aufreibenden Schlacht verständlich. Immerhin lag er noch vor dem Elofavoriten Schmittziel (0.5/2).

Im Kandidatenturnier gelang mir ein weiterer Sieg. In meiner Partie gegen Udo Ruprich prallten zwei verschiedene Spielauffassungen aufeinander. Während ich gerne mit dem Läuferpaar agiere, hüpfert Udo bevorzugt mit dem Springerpaar in der Gegend herum. Nach gerade einmal 12 Zügen war die strittige Materialkonstellation auf dem Brett. Ich bleibe dabei: Das Läuferpaar ist in aller Regel stärker, zumal, wenn die Springer keine Stützpunkte haben. Zugegebenermaßen hätte die Sache recht zäh werden können, hätte Udo nicht unvorsichtig die Stellung geöffnet. Auf einmal arbeitete die Taktik für mich und ich gewann bei guter Stellung einen Bauern. Ein gut getimter Bauerndurchbruch am Damenflügel brachte die endgültige Entscheidung.

Ruprich,U (2061) - **Schwerteck,M** (2154) Kandidatenturnier Tübingen (2)

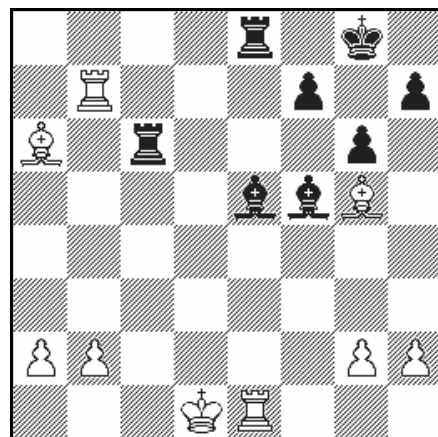
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.d3 Le7 5.Sc3 d6 6.h3 Sa5 7.Le3 0–0 8.Dd2 c6 9.Lg5 b5 10.Lxf6 Lxf6 11.Lb3 Sxb3 12.axb3 Le7 13.Se2 f5 14.exf5 Lxf5 15.Sg3 Le6 16.De3 Db6 17.d4 Ld5 18.c3 Lxf3 19.gxf3 exd4 20.De6+ Kh8 21.0–0 Lf6 22.Tad1 d5 23.Td3 dxc3 24.bxc3 Tae8 25.Dg4 a5 26.Tfd1 b4 27.c4 a4 28.cxd5 a3 29.Sh5 cxd5 30.f4 a2 31.Sxf6 Dxf6 0–1

3. Runde:

Ein weiterer aufregender Tag mit vielen Kampfpartien. Es war zwar nicht durchweg hochklassig, was die Teilnehmer zu bieten hatten, aber spannend war es allemal. Mehrfach kam es zu unerwarteten Wendungen. Den Vogel schoss in dieser Hinsicht im Meisterturnier die Partie Kabisch – Roth ab. Mit einer Minusfigur und nur noch wenigen Sekunden für ca. 10 Züge schien der Weiße auf hoffnungslos verlorenem Posten zu stehen, kämpfte aber weiter wie ein Löwe. Meister Roth war dadurch offenbar so beeindruckt, dass er seine eigene Uhr völlig vergaß und seine zunächst reichlich vorhandene Bedenkzeit einfach ablaufen ließ. Der Hinweis des Schiedsrichters hierauf kam für beide (!) Spieler völlig überraschend.

Kabisch,T (2241) - **Roth,J** (2309) [B07] Meisterturnier Tübingen (3)

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Lg5 Lg7 5.f4 0–0 6.Dd2 c6 7.Ld3 Db6 8.0–0–0 Dxd4 9.Sf3 Db4 10.e5 dxe5 11.fxe5 Sd5 12.Sxd5 Dxd2+ 13.Txd2 cxd5 14.Lxe7 Te8 15.Lg5 a6 16.Te1 Sc6 17.Lf1 Lf5 18.Txd5 Lxc2 19.Td7 Lf5 20.Txb7 Tac8 21.Kd1 Sxe5 22.Lxa6 Tc6 23.Sxe5 Lxe5 (Diagramm) 24.Le7? Thilo hatte kaum noch Zeit auf der Uhr und stellte mit dem Textzug auch noch eine Figur ein. 24...Lc2+?! Nicht schlecht, aber nach 24...Lf4 wäre sofort Feierabend gewesen. 25.Ke2 Txa6 26.Kd2 Te6 27.Kxc2 T6xe7 28.Txe7 Txe7 29.b4 f6 30.a4 Jetzt muss Schwarz noch leichte technische Probleme meistern. Andererseits hatte Weiß nur noch wenige Sekunden und schien kaum noch Chancen zu haben, schon rein mechanisch noch zehn Züge auszuführen. 30...Tc7+ 31.Kb3 Tc3+ 32.Ka2 Tc2+ 33.Kb3 Txc2 34.a5 Tb2+ 35.Ka3 Txc2 Der optimale Gewinnweg soll hier nicht



Turniere

erforscht werden. Vermutlich gab es bessere Möglichkeiten. **36.Txe5!** Mit vielleicht drei Sekunden auf der Uhr knallte Thilo diesen Zug aufs Brett. Das hätte Zeitnotspezialist Kortschnoj in seinen besten Zeiten wohl auch nicht besser hingekriegt. **36...fxe5 37.a6** Plötzlich muss Schwarz sehr genau rechnen. **37...Th1?** [37...Tf2! 38.a7 Tf8 39.b5 e4 40.b6 e3 41.b7 e2 42.b8D e1D 43.Dxf8+ Kxf8 44.a8D+ De8 mit Gewinn in weiteren 38 Zügen laut Datenbank] **38.Kb2 Th2+ 39.Kb3** Mittlerweile ist die Stellung remis. Der Gewinnweg von eben funktioniert nicht mehr, da der e-Bauer vom weißen König gestoppt wird. Diese Wendung der Ereignisse nahm Jürgen Roth offenbar so mit, dass er seine eigene Zeit vergaß. **1–0** (ZÜ)

Am Spitzenbrett hätte Boris mit einem Sieg gegen Andreas Reuß beinahe eine weitere Heldentat vollbracht, strauchelte aber haarscharf vor dem Ziel und ließ ein Dauerschach zu.

Matthias musste mit Schwarz gegen Josef Gabriel antreten, einen absolut unberechenbaren Spieler, der sich zwischen Genie und Wahnsinn bewegt. Ein gerne erzählter Witz ist, dass sein Sohn, GM Christian Gabriel, das Talent von der Mutter habe. Nach interessantem Partieverlauf mit beiderseitigen Chancen wickelte Matthias kurz vor der Zeitkontrolle etwas unglücklich ab und musste sich mit einem Minusbauern im Turmendspiel noch länger quälen. Dank starker Verteidigung war aber nach 94 Zügen die Punkteteilung erreicht.

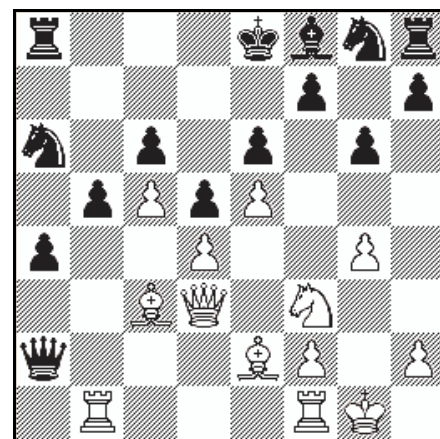
Im Kandidatenturnier hätte ich mit einem Sieg gegen Torsten Gnirk alleine in Führung gehen können, doch es war nicht so richtig mein Tag. Vier Stunden Familienrechts-Unterricht am Vormittag waren sicherlich nicht die optimale Vorbereitung. Dem erwarteten Wolga-Gambit blickte ich immerhin halbwegs zuversichtlich entgegen, hatte ich diese Eröffnung doch kürzlich gegen das Handy eines Kollegen geübt (ja, die Dinger können alles heutzutage). Torsten entschied sich aber stattdessen für das gute alte orthodoxe Damengambit. Mein eher untheoretischer Aufbau brachte mir weniger als nichts ein, so dass ich nach 21 Zügen in bereits leicht schlechterer Stellung mit Remis einverstanden war.

4. Runde:

Diese Runde wurde aufgrund grässlichen Baulärms direkt vor dem Spiellokal unter verschärften Bedingungen gespielt. Es ist wirklich nicht einfach, sich auf eine komplizierte Schachpartie zu konzentrieren, wenn es die ganze Zeit rattert und dröhnt. Dennoch wurden die meisten Partien ausgekämpft. Im Meisterturnier setzte sich Boris weiter bestens in Szene. Überraschend servierte er einen Sizilianer (zum ersten Mal?), erhielt nach Holzhäuers verkorkster Eröffnungsbehandlung sehr angenehmes Spiel und gewann ziemlich locker. Andreas Reuß hielt mit einem sauberen Positionssieg gegen Thilo Kabisch Schritt. Matthias wurde Opfer der ansteigenden Formkurve von Eckhard Schmittziel, wobei er dem Großmeister seine Aufgabe durch ein missratenes Damenmanöver in der Eröffnung etwas erleichterte. Die Partie des Tages war aus meiner Sicht die Begegnung Weber – Bauer, in der Schwarz für sein extrem risikofreudiges Spiel letztlich belohnt wurde.

Weber,K (2179) - **Bauer,E** (2203) [B12] Meisterturnier Tübingen (4)

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.c4 Lxb1 5.Txb1 Da5+ 6.Ld2 Dxa2 7.c5 b5 8.Ta1 Dxb2 9.Sf3 g6 10.g4 a5 11.Le2 Sa6 12.0–0 a4 13.Tb1 Da2 14.Lc3 e6 15.Dd3 (Diagramm) Sxc5 16.dxc5 Dc4 17.Dxc4 dxc4 18.Sd4 Tc8 19.Lf3 Se7 20.Le4 g5 21.f4 gxf4 22.Txf4 Lg7 23.Sf3 Td8 24.g5 Sd5 25.Lxd5 Txd5 26.Sd2 Td3 27.Se4 Txc3 28.Sxc3 Lxe5 29.Tf3 Lxc3 30.Txc3 Ke7 31.Tf1 Tg8 32.h4 h6 33.Tcf3 Tg7 34.Kh2 hxg5 35.hxg5 e5 36.Tf6 b4 37.Txc6 c3 38.Ta6 Txc6 39.Txa4 Tg4 40.Ta5 c2 41.Tb5 Tc4 42.Tc1 Ke6 43.Tb8 Kd5 44.c6 Kd4 45.c7 Txc7 46.Txb4+ Kd3 47.Tb2 e4 48.Kg3 Kd2 49.Ta1 Tc6 50.Ta4 e3 51.Td4+ Ke1 52.Th4 Tg6+ 53.Kf3 Tf6+ 54.Kg2 Tf2+ 55.Kg3 c1D 0–1



Turniere

Im Kandidatenturnier traf ich mit Maximilian Seyrich auf einen aufstrebenden Jungspund. Eine etwas unangenehme Aufgabe, denn diese Burschen sind meist besser als ihre aktuelle Wertungszahl. Nach dem Geeiere vom Vortag war mir nach etwas mehr Pepp zumute, so dass ich mich für das Wolga-Gambit entschied, zur Freude der Lanka-Hörer aus Ammerbuch. Es wurde eine theoretisch gehaltvolle Partie; bei Gelegenheit muss ich Lanka fragen, was er dazu meint. Nach 13.e5!? war ich leider schon „out of book“ (meist spielt Weiß ruhiger mit h3), mein Gegner allerdings auch. Längere Zeit überlegte ich an 13...Sg4!?, brachte es aber nicht richtig zum Funktionieren. Inzwischen habe ich entdeckt, dass u.a. Kasparow und Petrosjan schon so gespielt haben, wenn auch nicht die Weltmeister, sondern ihre IM-Namensvetter Sergej bzw. Suren. Der Witz ist, dass Schwarz nach 14.e6 fxe6 15.De2 mit 15...Sde5! in der Partie bleibt. Meine Fortsetzung war im Prinzip auch in Ordnung, gab aber im Gewinnsinne nicht so viel her. Vielleicht hätte ich, wie es der ukrainische IM (jetzt GM) Juri Kryvoruchko tat, mit 19...Lg7 (ja, bis dahin alles schon dagewesen) die Spannung aufrechterhalten sollen, aber objektiv ist die Lage auch dann etwa im Gleichgewicht. In der Partie verblieb Weiß mit einem Mehrbauern, was aber durch meine aktiven Figuren kompensiert wurde, so dass sich mein Gegner auf eine Zugwiederholung einließ.

Seyrich,M (1892) - **Schwerteck,M** (2154) [A59] Kandidatenturnier Tübingen (4)

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cxb5 a6 5.bxa6 g6 6.Sc3 Lxa6 7.e4 Lxf1 8.Kxf1 d6 9.g3 Lg7 10.Sf3 Sbd7 11.Kg2 0–0 12.Te1 Ta6 13.e5 dxe5 14.Sxe5 Sxe5 15.Txe5 Td6 16.Lg5 h6 17.Lxf6 Lxf6 18.Te3 e6 19.Td3 Lxc3 20.Txc3 Txd5 21.Dc1 Da8 22.Kg1 Tfd8 23.Txc5 Td2 24.Tc2 T2d3 25.Tc3 Td2 26.Tc2 T2d3 27.Tc3 ½–½

5. Runde:

Die fünfte Runde lief leider übel, einfach zum Heulen. Man muss auch sagen, dass die Spielbedingungen zeitweise katastrophal waren. Stundenlang (bis meine Partie zu Ende war!) wummerten die Pressluftschlämmer vor der Haustür, wie soll man da klar denken? Es ist sicherlich kein Zufall, dass die Fehlerquote erschreckend hoch war und viele Partien unberechenbar hin und her kippten. Unter diesen Bedingungen kann man die Partien auch durch Münzwurf entscheiden. Matthias und ich hatten leider beide das schlechtere Ende für uns, was von den Spielverläufen her nicht unbedingt verdient war. Matthias schien auf einem guten Weg, seinen ersten Sieg einzufahren, denn am Damenflügel drohte Jürgen Roth der Zusammenbruch, während sich dessen Gegenspiel am Königsflügel bei entsprechender Prophylaxe eigentlich in überschaubaren Grenzen gehalten hätte. Aber es war halt nicht der Tag für Feinheiten und wie es dann oft so ist, reiht sich an eine Ungenauigkeit die nächste und auf einmal liegt die einst so schöne Stellung in Trümmern.

Bei mir lief es relativ ähnlich: Gegen Bernd-Michael Werner hatte ich nach ein paar Jahren Abstinenz mal wieder mit 1.e4 aufgeschlagen, da die Aljechin-Abtauschvariante für Schwarz eine etwas traurige Angelegenheit ist. Auch wenn ich meinem Gegner mit einem verfrühten Abtausch etwas unnötig vage Gegenchancen eröffnete, schien die Partie zumindest nach meinem Gefühl gut zu laufen. Am Damenflügel hatte mein Gegner eine unheilbare Bauernschwäche und taktische Mätzchen am Königsflügel hätten zu verhindern sein sollen. Allerdings driftete ich allmählich einer Zeitnot entgegen, da „BMW“ ein Affentempo vorlegte und ich den Stellungstyp nur vom Hörensagen kannte. Als auf einmal tauchte doch eine konkrete Drohung auf, verlor ich irgendwie die Nerven. Zum Abschluss unterlief mir noch ein etwas peinlicher Turmeinsteller. Zu meiner Verteidigung kann ich nur vortragen, dass andere zum Teil noch übler patzten. So wurde etwa die Partie am Spitzenbrett sehr merkwürdig eingestellt und ein paar Bretter weiter verlor mit Gerhard Schuster ein durchaus solider Spieler auf unfassbare Weise ein klar besseres Turmendspiel.

Auch Boris musste gegen Christoph Frick seine erste Niederlage einstecken, auch er reichlich unnötig. Nach Fricks Bauernvorgabe in der Eröffnung lief die Sache zwar etwas aus dem Ruder, aber im 40. Zug hätte Boris wenigstens noch Dauerschach erzwingen können.

Bei allem Übel gab es aber doch noch einen Lichtblick: Sabine Abb, die schon teilweise bei uns das Mädchenttraining übernahm, trat im Frauenturnier für Hohentübingen an und entschloss sich

Turniere

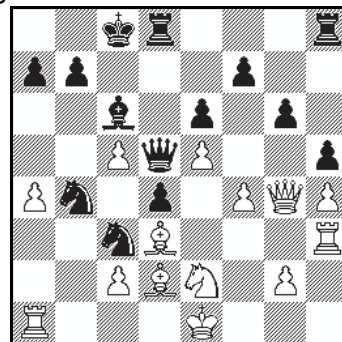
rechtzeitig vor Meldeschluss, auch für uns in der Mannschaft zu spielen. Eine willkommene Verstärkung. Nach etwas abenteuerlichem Verlauf gewann Sabine übrigens auch ihre Auftaktpartie gegen die Tübingerin Petra Bührle.

6. Runde:

Hatte man an höherer Stelle meine Stoßseufzer erhört? Jedenfalls wurde es ein Tag ganz nach meinem Geschmack: Weniger Lärm, Matthias gewinnt, Boris gewinnt, HSV gewinnt, ich gewinne. Aber der Reihe nach: So allmählich trennte sich die Spreu vom Weizen. Im Meisterturnier schied GM Schmittziel nach einer Niederlage gegen Namyslo aus dem Titelrennen aus. Alleine in Führung ging Andreas Reuß, der Fricks Moderne Verteidigung auseinandernahm. Boris steckte seine Niederlage vom Vortag gut weg und hielt mit Schwarz Jungmeister Tobias Hirneise nieder. Noch lag die Titelverteidigung im Bereich des Möglichen. Matthias konnte endlich seinen ersten Sieg einfahren. Gegen Klaus Weber sah die Französische Verteidigung, die in der ersten Runde noch in die Hose gegangen war, ganz prima aus. Der vielgescholtene weißfeldrige Läufer war eine Macht, die weiße Bauernstruktur war zerrüttet und der zentralisierte König überlebte nicht lange.

Weber,K (2179) - **Hönsch,M** (2279) Meisterturnier Tübingen (6)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4 5.e5 h6 6.Ld2 Lxc3 7.bxc3 Se4 8.Dg4 g6 9.Lc1 c5 10.f3 Sxc3 11.a4 Sc6 12.dxc5 d4 13.f4 Sb4 14.Ld3 Dd5 15.Se2 Ld7 16.h4 0–0–0 17.Th3 Lc6 18.Ld2 h5 (Diagramm) Eine Traumstellung! 19.Dg3 Dxc5 20.Lxc3 dxc3 21.Df2 Sxd3+ 22.cxd3? (nach 22.Txd3 Dxf2+ 23.Kxf2 Txd3 24.cxd3 Td8 25.Ke3 Lxg2 26.Sxc3 kann sich Weiß im Endspiel noch wehren) **22... Da5 23.d4 c2+ 24.Tc3 Kb8 25.De3 Tc8 26.Dd2 Dd5 27.Dxc2 Dxg2 28.Db2 Lf3 29.Te3 Thd8 30.Kd2 Tc4 31.Td3 Dxe2# 0–1**



Im Kandidatenturnier konnte ich nach einigen Höhen und Tiefen meine Partie gegen Elke Sautter erfolgreich gestalten. Mit 4...Ld6!? und 10...Sg4!? versuchte ich etwas Würze ins dröge Vierspringerspiel zu bringen, was aber auch ins Auge hätte gehen können. Wie die Analyse zeigte, sind die Komplikationen nach 11.Sxc6 Dh4 letztlich günstig für Weiß, was aber am Brett nicht so leicht zu durchschauen war. Nach dem unerwarteten 11.Sf5!? war ich erst mal etwas perplex, aber es zeigte sich, dass ich das Figurenopfer annehmen konnte, auch wenn es sehr gefährlich aussah. Winfried Haist schlug in der Analyse noch das sehr originelle 15.Df3 Se5 16.Df5+!?! vor, was aber auch nicht ganz reichen sollte. Nachdem ich mich konsolidiert hatte, stand ich eigentlich total auf Gewinn. Statt dann aber elegant mit Lb6-d8-h4 den verirrtten Turm abzuholen (Elke hatte das gleich gesehen), fing ich an, oberflächlich zu spielen und vergaß dann auch noch vollkommen den vorgepreschten Bauern h4. Bei drei (na ja, zweieinhalb) Bauern für die Figur war die Sache dann gar nicht mehr so klar, so dass ich mehr als erleichtert über das schreckliche 39.h4+? war. Elke hatte hier einen Blackout und vergaß, dass mein König nach h5 gehen kann. Selbst so war es noch eine erstaunlich knappe Angelegenheit und beim abschließenden Wettrennen hätte ich kein einziges Tempo weniger haben dürfen.

Sautter,E (2006) - **Schwerteck,M** (2154) Kandidatenturnier Tübingen (6)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.Lb5 Ld6 5.d3 a6 6.Lc4 h6 7.0–0 Lc5 8.Le3 d6 9.d4 exd4 10.Sxd4 Sg4 11.Sf5 Sxe3 12.Sxg7+ Kf8 13.fxe3 Kxg7 14.Txf7+ Kg6 15.Tf3 Se5 16.Tg3+ Kh7 17.Dh5 Tf8 18.Lb3 Df6 19.De2 c6 20.Tf1 Dxf1+ 21.Dxf1 Txf1+ 22.Kxf1 Ld7 23.h3 Tf8+ 24.Ke2 h5 25.Tg5 Kh6 26.Tg8 Txg8 27.Lxg8 h4 28.Sb1 Le8 29.Sd2 Kg7 30.Le6 Ld7 31.Lxd7 Sxd7 32.Sf3 Se5 33.Sxh4 Kf6 34.b3 Sf7 35.Sf3 Sg5 36.Sxg5 Kxg5 37.g3 Lb4 38.Kf3 Lc3 39.h4+ Kh5 40.Kf4 Le5+ 41.Kf3 a5 42.c4 b6 43.a3 b5 44.cxb5 cxb5 45.a4 b4 46.Kf2 Kg4 47.Kg2 Lxg3 48.h5 Le5 49.h6 Kg5 50.h7 Kg6 51.Kf3 Kxh7 52.Ke2 Kg6 53.Kd3 Kg5 54.Kc4 Kg4 55.Kb5 Kf3 56.Kxa5 Kxe4 57.Kxb4 Kxe3 58.a5 d5 59.a6 Lb8 60.Kc5 d4 61.Kb6 d3 62.Kb7 d2 63.Kxb8 d1D 64.a7 Dd8+ 65.Kb7 Dd7+ 66.Kb8 Db5+ 67.Ka8 Db6 0–1

Turniere

Im Frauenturnier (2. Runde) verlor Sabine gegen die starke Larissa Erben, was an sich kein Beinbruch war. Das Zustandekommen der Niederlage war jedoch sehr kurios. In offensichtlicher Remisstellung waren beide Spielerinnen in großer Zeitnot („sudden death“!), wobei Sabine eigentlich noch etwas mehr Zeit hatte. Unverständlicherweise reklamierte Larissa Erben kein Remis und Sabine nahm dies zum Anlass, sie über die Zeit heben zu wollen (auch nicht die feine englische Art). Letztlich zog unsere Neue aber selbst zu langsam, so dass sie es war, die auf Zeit verlor. Keine gänzlich ungerechte Wendung des Schicksals, zumal Sabine die ganze Partie über mit dem Rücken zur Wand stand.

7. Runde:

Im Meisterturnier verpasste Matthias trotz des Anzugsvorteils die Chance, sich auf 50 Prozent hochzuarbeiten. Nach zu harmlos geratener Eröffnung war wohl nicht mehr als Remis drin. Vorne blieb es nach Namyslos Sieg gegen Reuß spannend. Auch Boris war nach seinem Remis gegen Bräuning immer noch im Geschäft.

Im Kandidatenturnier konnte ich auch nicht mehr als ein Weißremis fabrizieren. Von der Papierform her sah meine Aufgabe leicht aus, aber Adnan spielte das Turnier seines Lebens und bereitete mir auch schon beim Bade-Cup Kopfzerbrechen. Sein Spielstil (hinten rein stellen und auf Konter lauern) liegt mir nicht besonders. Seine Eröffnung wirkte auf mich reichlich dubios, aber eine konkrete Widerlegung zu finden, erwies sich als alles andere als leicht. Mein Ansatz erwies sich als wenig ergiebig und nach einem idiotischen Bauernzug bekam ich sogar schon Probleme Gut möglich, dass das Endspiel für Schwarz technisch gewonnen war, aber Adnan fand zum Glück keinen vernünftigen Plan.

Im Frauenturnier (3. Runde) musste Sabine eine weitere Niederlage einstecken. Bis zum 35. Zug war die Lage völlig ausgeglichen, aber nach einem ärgerlichen Lapsus verlor Sabine einen Bauern und schließlich auch die Partie.

8. Runde:

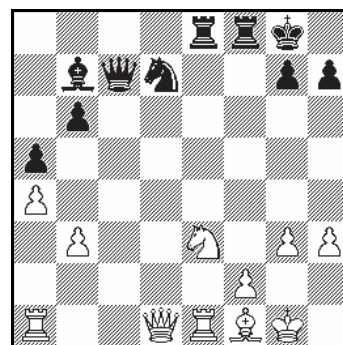
Im Meisterturnier sorgte Matthias für den Knüller des Tages, nein, des ganzen Turniers! Nachdem bis dahin für ihn nicht allzu viel zusammenlief, ließ er es gegen Jens Hirneise richtig krachen. 16...Dxc3!!! ist der absolute Hammer. Die Kiebitze gingen von einer Dauerschachkombi aus, doch weit gefehlt, Matthias zog eiskalt (mit einem lumpigen Springer für die Dame!) 23...Tac8!! Die Stellung danach ist faszinierend: Schwarz setzt weder forciert matt, noch gewinnt er nennenswertes Material, er hat einfach positionelle Kompensation für die Dame, denn das Zusammenspiel seiner Figuren ist die pure Augenweide. Der sichtlich beeindruckte Jens Hirneise fand keine vernünftige Verteidigung; es war auch unheimlich schwer zu spielen. Man beachte aber noch Matthias' weitere Kraftzüge 27...e5! und 29...Lh6! Wenn man diese herrliche Partie sieht, kann man sich nur fragen, warum Matthias sonst so vorsichtige strategische Eröffnungen spielt.

(Partienotation in der Trainingsecke ab Seite 41)

Diese Runde brachte noch weitere Glanzpartien: Auch sehr schön (26...Txf2!!) und zudem sportlich sehr wichtig war Holger Namyslos Schwarzsieg gegen Christoph Mäurer. Olaf Schmidt vollbrachte eine nette Miniatur gegen Oliver Rothfuß.

Mäurer,C (2255) - Namyslo,H (2305) Meisterturnier Tübingen (8)

1.Sf3 d5 2.g3 Sf6 3.Lg2 e6 4.0-0 Le7 5.b3 0-0 6.Lb2 a5 7.a4 c5 8.d3 b6 9.Sbd2 Lb7 10.Te1 Sc6 11.e4 Dc7 12.e5 Sd7 13.De2 Tae8 14.h3 f6 15.exf6 Lxf6 16.Lxf6 Sxf6 17.Se5 Sd4 18.Dd1 Sd7 19.Sdf3 Sxf3+ 20.Sxf3 e5 21.Sh2 e4 22.dxe4 dxe4 23.Sg4 c4 24.Lf1 cxb3 25.cxb3 e3 26.Sxe3 (Diagramm) Txf2 27.Kxf2 Tf8+ 28.Kg1 Dxc3+ 29.Lg2 Se5 30.Tf1 Dxe3+ 31.Kh2 Sf3+ 32.Lxf3 Lxf3 33.De1 Dxb3 34.Tf2 Dd5 35.Taa2? (mit 35.De7 behält Weiß gute Remis-Chancen) Dd6+ 36.Kg1 Dg3+ 37.Kf1 Dxh3+ 0-1



Turniere

Schmidt,O (2193) - Rothfuß,O (2139) Meisterturnier Tübingen (8)

1.d4 g6 2.e4 Lg7 3.Sc3 c6 4.Lc4 d6 5.a4 Sf6 6.De2 e5 7.dxe5 dxe5 8.Sf3 Dc7 9.Le3 Sbd7 10.Lxf7+ Kxf7 11.Dc4+ Kf8 12.Sb5 Da5+ 13.b4 Dd8 14.Sg5 De7 15.Sc7 Tb8 16.Lxa7 h6 17.Sge6+ Kg8 18.a5 Kh7 19.h4 Se8 20.Sg5+ hxg5 21.hxg5+ Lh6 22.Txh6+ 1-0

Bitter lief es dagegen für Boris, der gegen Thilo Kabisch zu lange auf Gewinn spielte und schließlich sogar noch verlor. Damit waren die Chancen auf die Titelverteidigung leider schon passé.

Meine Partie im Kandidatenturnier war nicht wirklich der Rede wert. Nach lascher Eröffnung meines Gegners wollte ich "interessant" fortsetzen, handelte mir aber damit nur Probleme ein und nahm Andreas Meschkes etwas überraschendes Remisangebot im 11. Zug an. Von Martin Schoof musste ich mich zwar hernach als „Feigling“ beschimpfen lassen (nicht ganz ernst natürlich), aber in diesem Fall war eher mein Gegner der „Schuldige“. Die Stellung gab halt wenig her für Schwarz. Für Furore sorgte vor allem Adnan Hadziselimovic, der dem gut 350 DWZ-Punkte kräftigeren Winfried Haist die Puppen um die Ohren fliegen ließ. Allmählich wurden ihm seine Erfolge selbst unheimlich...

Im Frauenturnier (4. Runde) schien Sabine mit einer Mehrfigur einem sicheren Sieg entgegenzusteuern, zeigte dann aber eine schwache Technik und machte sinnlose Bauernzüge, statt die Figurenstellung zu verbessern. Sicherlich war auch die Schlussstellung noch gewonnen, aber irgendwie war der Faden wohl gerissen.

Am Abend gab es dann Training mit GM Lanka – wie stets eine ebenso hochklassige wie unterhaltsame Veranstaltung. Lankas Stil kam bei den Schachfreunden bestens an. Vielleicht wurden ja auf diese Weise neue Interessenten für die Trainingsreihe gewonnen. Thema des Abends war diesmal die Analyse ausgesuchter Partien des Turniers. Toll, was Lanka alles an Verknüpfungen und strategischen Feinheiten herausarbeitete. Es war von fast allem etwas geboten: Vergleich von Königsindisch mit Moderner Verteidigung, die Kunst, den König richtig zu platzieren, Tipps gegen „Aljechin“, grundlegende Ideen im „Sweschnikow“, taktische Glanzlichter, dazwischen immer wieder kleine Witze und Anekdoten – einfach großes Kino. Lanka war übrigens auch ganz begeistert von Matthias' Partie und meinte, diese hätte ganz klar einen Schönheitspreis verdient.

9. Runde:

Im Meisterturnier war nochmal Hochspannung geboten. Holger Namyslo, der eigentlich fast schon „durch“ schien, geriet gegen Rudolf Bräuning in immer größere Schwierigkeiten, während sein Konkurrent Andreas Reuß am Nebentisch Christoph Mäurer überspielte. Tatsächlich zog Reuß dann noch nach Punkten gleich, ebenso nach Buchholz, aber die Buchholzsumme (!) sah Namyslo vorne. Eine wahrlich hauchdünne Entscheidung, aber wohl verdient, hatte der Biberacher doch auch das direkte Duell gewonnen. „Bronze“ sicherte sich Boris durch einen seiner typischen Positionssiege gegen Hans-Peter Remmler. Platz 3 mit 6/9 ist eine tolle Leistung, dennoch wird Boris wahrscheinlich noch ein wenig seinen verpassten Chancen nachtrauern.



Michael Schwertek (rechts) – Immanuel Hittinger

Matthias, der Held des Vortages, musste sich leider mit einer Niederlage aus dem Turnier verabschieden. Gegen Tobias Hirneise traute er sich keinen erneuten Drachen, sondern strebte mit der „Fort-Knox-Variante“ nach Solidität. So ganz befriedigend war die Geschichte aber nicht und nach einem verfrühten Befreiungsversuch ging die Partie dann Schritt für Schritt den Bach runter. Vom Jungtalent sauber gespielt, auch wenn Matthias in dieser Partie nicht Normalform erreichte.

Im Kandidatenturnier gelang mir Gott sei Dank der dringend ersehnte Sieg. Besonders schwer war es nicht. Mein Gegner Immanuel Hittinger war natürlich ein alter Bekannter; bei Bebenhäuser Vereinsturnieren haben wir schon x-mal gegeneinander gespielt. Ich vermute, dass die Partie psychologisch schwierig für ihn war, denn er hat sich zwar in letzter Zeit stark verbessert und kann

Turniere

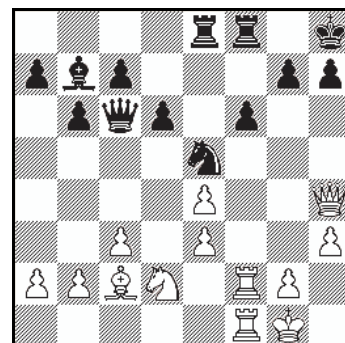
auch gegen „2000er“ schon gut mithalten, aber gegen mich steckten vielleicht noch die vielen Niederlagen von früher im Hinterkopf. Jedenfalls bekam er kein Bein aufs Brett.

Vorne sicherte „BMW“ mit einem Remis seinen Turniersieg ab. Sein dynamisches, giftiges Schach hat diesmal sehr gut funktioniert, da kann man nur gratulieren. Sein Königsindisch-Sieg gegen Maximilian Seyrich beispielsweise hat auch Lankas Wohlgefallen gefunden. Der geheime Held des Turniers aber heißt Adnan Hadziselimovic. Dieser verlor zwar seine letzte Partie, aber dennoch reichte es dank der guten Buchholz-Wertung für einen Platz im nächsten Meisterturnier! Für einen Spieler mit DWZ 1687 ein herausragender Erfolg. Ich gönne ihm dieses Ergebnis von Herzen und bin nun gespannt, ob die Leistungssteigerung dauerhafter Natur ist.

Im Frauenturnier versuchte Sabine gegen Nadine Stitterich in positionell trostloser Lage mit einem objektiv kaum korrekten Turmpopfer das Blatt zu wenden, gewann dann mit einer schönen Falle das Material mit Zinsen zurück und hätte am Ende getrost noch ein wenig stochern können. Mit dieser kämpferisch ansprechenden Partie sei unser Neuzugang vorgestellt:

Abb,S (1532) - Stitterich,N (1691) Frauenturnier Tübingen (5)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Df6 5.Le3 Lc5 6.c3 Lb6 7.Le2 Dg6
8.Sxc6 Lxe3 9.fxe3 Dxc6 10.Ld3 Sf6 11.Df3 d6 12.0-0 0-0 13.Sd2 Kh8
14.h3 b6 15.Tf2 Lb7 16.Df4 Sd7 17.Taf1 Se5 18.Lc2 f6 19.Dh4 Tae8
(Diagramm) 20.Txf6 gxf6 21.Txf6 Dd7 22.Tf5 Dg7 23.Tg5 Df6 24.Lb3
Sg6 25.Dh6 Lxe4 26.Sxe4 Txe4 27.Txg6 Df2+ 28.Kh2 Te7 29.Tg4 Df1
30.Dg5 Tef7 31.Lxf7 Dxf7 32.Tf4 De8 33.Txf8+ Dxf8 34.b4 De8 35.a3
1/2-1/2



Fazit: Es war ein schönes Turnier, das mir (und wohl auch den anderen Teilnehmern) großen Spaß gemacht hat. In der Tü-Arena würde ich jederzeit wieder spielen (zumindest, wenn es keine Bauarbeiten gibt). Dem SV Tübingen und allen Organisatoren und Helfern kann man für ihre ausgezeichnete Arbeit nicht oft genug danken. Positiv war auch die ausführliche Berichterstattung in der Lokalpresse. Das Turnier zog große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit auf sich, nicht nur waren zahlreiche Kiebitze vor Ort, sondern auch Menschen, die mit Schach sonst nichts am Hut haben, sprachen mich immer wieder darauf an und verfolgten das Geschehen. Solche Events bringen unseren Schachsport weiter.

Sportlich gesehen hätte es für uns Königskinder besser, aber auch schlechter laufen können.

Matthias wird mit seinem Gesamtergebnis nicht ganz zufrieden sein, aber allein wegen der „Unsterblichen“ gegen Jens Hirneise hat sich das Turnier schon gelohnt. Sabine hätte auch den einen oder anderen halben Punkt mehr holen können; die dafür nötige Cleverness wird sie sich bestimmt noch mit der Zeit aneignen. Mein eigenes Ergebnis fand ich im Großen und Ganzen okay, auch wenn man als DWZ-Favorit natürlich mit dem Turniersieg liebäugelt. Dafür gab ich ein paar Remisen zu viel ab; es kann halt nicht jeder einen Lauf haben wie „BMW“. Ich war ein wenig überrascht, wie viele Leute mir einen lockeren Turniersieg zutrauten oder dies sogar erwarteten.



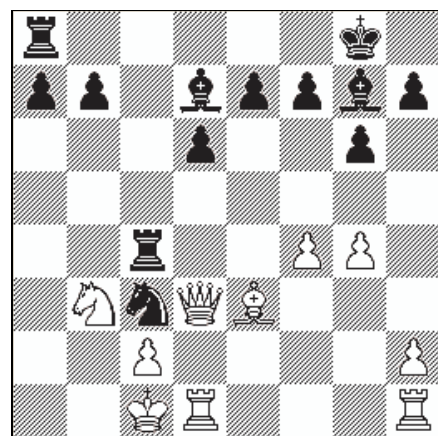
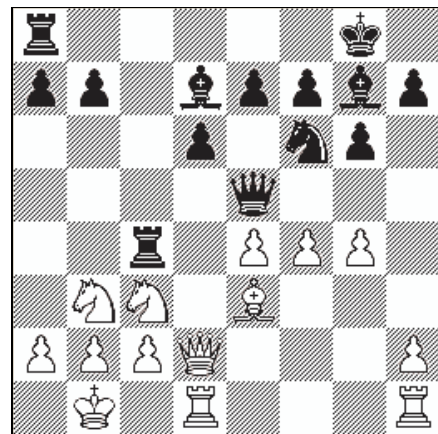
Blick in den Turniersaal

Keine Ahnung, was mir diese Ehre verschaffte. Wie auch immer, die Qualifikation fürs Meisterturnier 2008 habe ich geschafft und auch noch 100 Steine abgestaubt, damit kann ich ganz gut leben.

Trainingsecke

Hirneise, J – Hönsch, M Meisterturnier 2007 (8) [Hönsch]

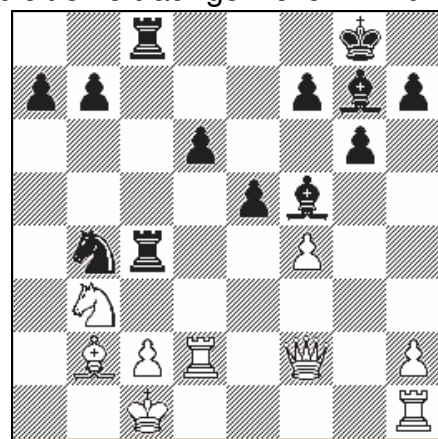
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 Seit sage und schreibe acht Jahren habe ich erstmals wieder die Drachenvariante in einer Turnierpartie. Da ich einerseits dem mit Eröffnungstheorie wohl beschlagenen Lanka-Schützling Jens Hirneise eine kräftige Französisch-Vorbereitung unterstellte, zum anderen aber nach dem bis dato für mich ziemlich verkorksten Turnier wenigstens noch eine sehenswerte Partie spielen wollte, musste diese halb vergessene Eröffnung aus meiner Jugendzeit wieder mal aus der Mottenkiste hervorgeholt werden. Und wie ich mit Erstaunen feststellte, hatte sich so manche Variante besser im Gedächtnis gehalten als die modernen Züge aus jüngster Vergangenheit. **6.Le3 Lg7 7.f3 0-0 8.Dd2 Sc6 9.Lc4 Ld7 10.0-0-0 Da5 11.Kb1 Tfc8 12.Lb3 Se5** Gegen den sog. Jugoslawischen Angriff spielt Schwarz bewusst den Königsturm nach c8, um nach späterem Sc3-d5 ohne Zwischenschach auf e7 die Damen auf d2 tauschen zu können. Die Hauptidee ist aber der Angriff auf der halboffenen c-Linie über Se5-c4, nach Lxc4 Txc4 dann Turmverdopplung und weiterer Angriff gegen c2 über b7-b5-b4. Schwieriger ist die weiße Strategie, da sich der gewaltsame Königsangriff über Lh6, h2-h4-h5 und Schwerfigurenattacke auf der h-Linie in diesem Abspiel als zu langsam erwies. Stattdessen kann Weiß aber gut seinen Raumvorteil im Zentrum über das Feld d5 bzw. den Vorstoß e4-e5 geltend machen. **13.g4 Sc4!?** Die Literatur empfiehlt hier auch 13... b7-b5, da das Schlagen dieses Bauern später am ungedeckten Bauern auf f3 scheitern würde. **14.Lxc4 Txc4 15.Sb3!** Für den Erhalt seines Damenläufers trennt sich Weiß vom Königsläufer, der ansonsten nur schwache Angriffsmöglichkeiten auf f7 angeboten hätte. Nun ist hingegen die lange Rochadestellung recht gut geschützt, und Schwarz muss sich ein gutes Rückzugsfeld für seine Dame überlegen. Auf die drei plausiblen Rückzüge nach a6, c7 oder d8 kann Weiß stets mit e4-e5 antworten, da dxe5 nach g4-g5 eine Figur gewinnt bzw. nach Sf6-e8 der Gegenspieler auf d5 einspringt. Die Theorie empfiehlt noch das Figurenopfer 15 ... Da6 16.e5 Sxg4 17.fxg4 Lxg4 mit ordentlicher Kompensation und beiderseits interessanten Spielchancen. Eher exotisch wirkt dagegen der Partiezug: **15... De5.** Obwohl die Dame hier die erwähnten Bauernvorstöße unterbindet, schwebt sie doch selbst in Gefahr. Großmeister Lanka empfahl nun einen ruhigen weißen Aufbau mittels 16.Ld4 De6 17.The1, aber wer möchte dem Weißen folgenden Angriffszug verdenken. **16.f4?** (Diagramm 1) **16... Dxc3!!** Auch Jungmeister Hirneise musste bei diesem Zug zweimal hinschauen, denn wer opfert schon freiwillig die Dame gegen einen lumpigen Springer, ein paar Bauern und Schachgebote? Ich selber meinte, mich an eine Analyse aus einem alten Sportverlag-Schachbuch zu erinnern, konnte jedoch die Quelle hinterher nicht mehr ausfindig machen. Aber was soll's, betrachten wir lieber die Stellung. In jedem Fall muss Weiß das Opfer annehmen, und 17.Dxc3 Txc3 18.bxc3 Sxe4 ergäbe ein furchtbares Endspiel trotz Mehrqualität. Nach der Partiefortsetzung frisst sich zunächst der schwarze Gaul bis nach a2 durch, wonach ich bei der Vorausberechnung zumindest ein Dauerschach als Risikobegrenzung berechnet hatte. Bei genauerer Betrachtung werden die weißen Figuren aber so ungeschickt stehen, dass Schwarz tatsächlich in aller Ruhe seine Figurenstellung verstärken kann. **17.bxc3 Sxe4 18.Dd3** wohl das beste Feld für die Dame, um einerseits den eigenen König nicht zu versperren und andererseits vor Springergabeln geschützt zu sein. **18... Sxc3+ 19.Kc1 Sxa2+ 20.Kb1** Mit einem stillen Remisangebot in Form des erwähnten Dauerschachs. Nach 20.Kd2 muss Schwarz gar nicht mittels 20... Lc3+ 21.Ke2 Lxg4+ 22.Kf2 den König auf die sichere Seite treiben, sondern kann hier ähnlich wie in der Partie still mit 20... Tac8 den Druck verstärken. Die gefährlichsten Drohungen lauten dann Lxg4 nebst Lf5 oder einfach Sb4 nebst Txc2. **20... Sc3+ 21.Kc1 Sa2+ 22.Kb1 Sc3+ 23.Kc1** (Diagramm 2).



Trainingsecke

Diese Stellung hatte im Turniersaal bei Mitspielern und Kiebitzen bereits für große Aufmerksamkeit gesorgt. Meinem Vereinskollegen Michael Schwertek hatte ich in der langen gegnerischen Denkphase erklärt, „dass es nach Kb1 wohl Dauerschach wird“. Bei noch über 90 Minuten Bedenkzeit wollte ich mir die Position dann doch noch genauer durchrechnen, denn wie soll sich Weiß nach der einfachen Verstärkung Tac8 überhaupt befreien? Der ursprünglich befürchtete „Korkenzieher“ 24.Ld4 scheitert nämlich an 24... Lxd4 25.Sxd4 Txd4! 26.Dxd4 Se2+ 27.Kb2 Sxd4 28.Txd4 Lxg4 mit vier starken Mehrbauern gegen die Qualität. Ansonsten ergeben sich auch hier die Drohungen Lxg4 nebst Lf5 bzw. Sa2+ nebst Sb4. Und im schlimmsten Fall dachte ich, wäre ja immer noch Dauerschach drin. Also der Partiezug **23... Tac8!**, nach dem selbst Fritz überraschend schnell schwarzen Vorteil von 1 - 2 Bauerneinheiten berechnet. Die vielen Computervarianten möchte ich mir allerdings ersparen, da sie wohl jeder interessierte Leser viel besser am eigenen Programm nachspielen kann. In jedem Fall sah der Rechenknecht zu keiner Zeit eine weiße Chance, besser als im verlorenen Endspiel zu landen. Von dieser Stelle an spielte Jens Hirneise trotz rapide abschmelzender Bedenkzeit die auch mir plausiblen Verteidigungszüge, ohne dadurch die vielen Schwächen auf Dauer verteidigen zu können. Auch der Turm auf h1 spielt eine traurige Rolle. **24.Td2**

Lxg4 25.Ld4 (der Td2 verhindert nun Gabelmotive auf e2) **25... Lf5 26.De3 Sd5 27.Df2 e5 28.Lb2 Sb4** (Diagramm 3). Nochmals eine absolut malerische Stellung der man selbst bei längerem Hinschauen den weißen Materialvorteil überhaupt nicht ansieht. Ob das wohl doch am Zahlenverhältnis (fünf schwarze „Steine“ gegen die Dame) liegen könnte? Bevor Weiß nun noch seinen Springer zur Verteidigung von c2 in die Ecke dirigierte, ließ er mit nur noch wenig Restbedenkzeit ein schnelles Ende zu. **29.c3 Lh6!** Plötzlich wechselt der „Drachläufer“ die Diagonale und stiehlt seinem eingemauerten Gegenspieler auf b2 die Schau. Offensichtlich folgt nun auf 30.fxe5 Sd3+ mit Damengewinn, weshalb Weiß wenigstens noch den König aus der Diagonalen zieht. Sehr schön hätte auch 29... Sa2+ 30.Kd1 Lg4+!



30.Kd1 Lg4+ und Weiß gab angesichts von 31.Ke1 Te4+ 32.Kf1 Lh3+ 33.Kg1 Txf4 auf. Fritz möchte mit 31.Kc1 Lxf4 32.Dxa7 noch kämpfen, und tatsächlich muss Schwarz nach der möglichen Folge 32... Sd3+ 33.Kc2 Lxd2 34.Sxd2 Sxb2 35.Kxb2 Txc3 beim seltenen Materialverhältnis Turm plus 5 Bauern gegen die Dame noch akkurat mit Turmpaar und Läufer gegen den weißen König spielen. Einfacher gewonnen hätte aber das elegante Manöver 32... Sd5! 33.Kb1 Lf5+ 34.Ka2 Sc7! nebst Ta8.

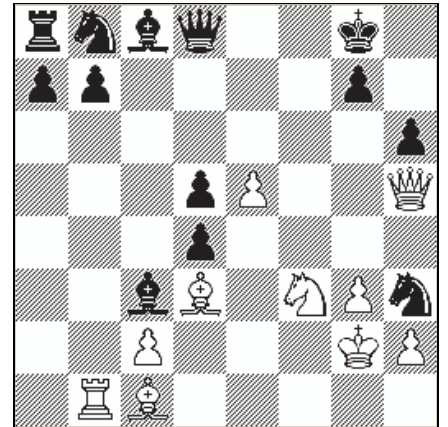
Mit der weißen Aufgabe war meine zumindest in diesem Jahrtausend beste Turnierpartie besiegelt und entschädigte mich für mein bescheidenes Abschneiden im Meisterturnier. Und wie es der Zufall so wollte, bekam ich in der Schlussrunde Jens' älteren Bruder Tobias Hirneise zugelost, gegen den ich mir zur frühen Stunde keinen Drachen mehr zutraute und stattdessen mit einem soliden Franzosen aber schwacher Behandlung unspektakulär verlor. **0 – 1.**

Hartmann,D – Blanken,T [C21] WT/I/1442, 07.01.2000 [Blanken / Fritz 7 (120s)]

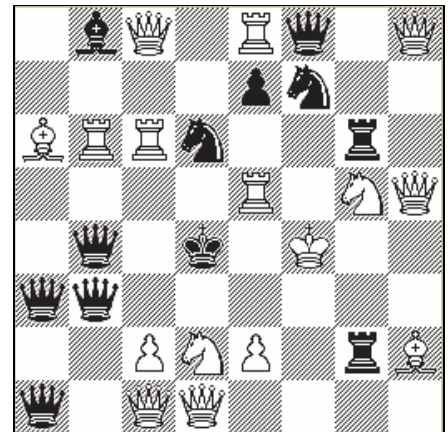
Hier mal wieder ein Auszug aus meinen Fernschachpartien. Die Partie ist zwar schon etwas älter (ich kann die damaligen Wertungszahlen nicht mehr finden [aktuell: Hartmann 2257, Blanken 2108]) aber trotzdem spannend. Auf's Brett kommt eine eher ungewöhnliche Eröffnung. Laut Fritz 7 C21: Dänisches Gambit. Für mich sieht das allerdings eher nach dem bekannten Mittlegambit aus. Die Eröffnung bietet wenig Raffinessen, man sollte sich das schwarze Läufermanöver mal genauer anschauen. Vielleicht ist es unnötig. Interessant werden die taktischen Verwicklungen ab dem 14. Zug. Wenn jemand eine Verstärkung anstelle von 19... Dd7 findet, dann bitte Rückmeldung an mich. **1.e4 e5 2.d4 exd4 3.f4 Lb4+N** Läufermanöver Teil 1 **4.Sd2 d5 5.e5 c5** [Möglich wäre auch 5...Sh6 6.a3 Sg4 7.axb4 Se3 8.Df3 Sxc2+/-+ und 9.... Sxa1.] **6.a3 La5 7.b4** erstaunlicherweise gar nicht so schlecht **7...cxb4 8.axb4** [alternativ 8.Sb3 bxa3+ 9.Ld2 Lb6-/+] **8...Lxb4** Läufermanöver Teil 2 **9.Sgf3 Lc3** und Teil 3 **10.Tb1 Se7 11.Ld3 Sg6** [11...Sf5 12.Lxf5 Lxf5 13.Lb2-/+ (13.Txb7 Dc8 14.Tb3 Sc6 15.0-0 Sb4 16.Se1 a5-+)] **12.g3** [12.Lxg6 hxg6 13.0-0 Sc6-/+] **12...0-0 13.Sg5 h6** [13...Sxe5!

Trainingsecke / Spaß-Ecke

14.Lxh7+ Kh8 15.Ld3 Sxd3+ 16.cxd3-+] **14.Sxf7 Sxf4!** [14...Kxf7 ist schnell zu verwerfen 15.Dh5 Kg8 16.Dxg6+-; 14...Txf7?! ist auch möglich, aber schwächer 15.Lxg6 Tf8 16.0-0=+] **15.0-0** nun wird Schwarz habgierig... [15.gxf4 Txf7; 15.Sxd8? Sg2+ 16.Ke2 Lg4+ 17.Sf3 Lxf3+ 18.Kf2 Lxd1+ 19.Lf4 Sxf4 20.gxf4 Txf4+ 21.Kg3 Tf3+ 22.Kg2 Tf8-+] **15...Sh3+** [15...Txf7 16.Txf4 Txf4 17.gxf4 Sc6] **16.Kg2 Txf7 17.Txf7 Kxf7 18.Dh5+ Kg8 19.Sf3** (siehe Diagramm) Schaut euch die Stellung ganz genau an. Der schwarze Damenflügel ist völlig unterentwickelt und kann auch nicht so schnell entwickelt werden (Txb7 droht). Am Königsflügel besitzt Schwarz nur noch einen verstellten Springer. Allerdings hat er zwei Bauern und einen Springer mehr. Weiß dagegen droht den Königsflügel zu zerlegen. Die Läufer stehen dafür richtig gut, auch der Springer steht bereit. Je länger Fritz 7 rechnet, desto mehr verändert sich die Stellungsbeurteilung von -+ auf +-. Mir kam hier keine gute Idee mehr gegen die weißen Drohungen. **19...Dd7** [19...De7 20.Dg6 Sc6 21.Lxh6 Df7 22.Dh7+ Kf8 23.Dh8+ Ke7 24.Lxg7 Kd7 25.Dxh3+ Kc7±] **20.Dg6 De6 21.Dh7+ Kf7 22.Sh4** erzwingt den folgenden Abtausch **22...Dxe5 23.Lxh6 Sc6 24.Sg6 De8 25.Dxg7+ Ke6 26.Sf4+ Sxf4+ 27.Lxf4 Df7 28.Dg4+ Ke7 29.Dg5+ Df6 30.Dh5 Dg7** übersieht eine mögliche Rettungschance [30...De6!? lohnt die Prüfung 31.Dh7+ Df7=] **31.Dxd5 Ke8 32.Dd6 De7 33.Dh6 Le6 34.Lg5 Ld5+ 35.Kg1 Df8 36.Dh7 Tb8 37.Tf1 Lf7 38.Txf7!** Die Partie ist vorbei. **38...Dxf7 39.Lg6** [39.Lg6 Dxg6 40.Dxg6+ Kd7 41.Df7+ Kd6 42.Lf4+ Kc5 43.Lxb8 Sxb8 44.Df8+ Kc6 45.Dxb8+-] **1-0**

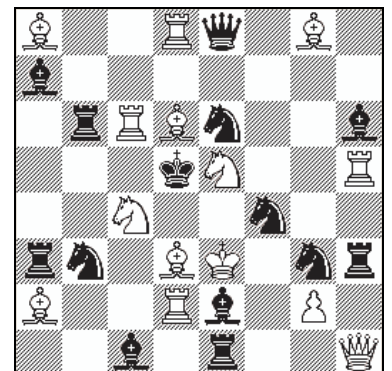


Neues gibt es von der „Schachgewitterfront“ zu vermeiden. In der letzten Ausgabe hatten wir noch eine Serie von 37 Schachs gefeiert. Dieser Rekord wurde mittlerweile vom Finnen **Sampsala Lahtonen** pulverisiert: 47 Schachgebote gilt es nun zu übertreffen, wer bietet mehr? Damit niemand behauptet, es halte sich um eine völlig unrealistische Stellung, zunächst der dazugehörige Partieverlauf. Bitte aber nicht zu oft nachspielen, das verwirrt den Geist. 1.d4 Sc6 2.d5 Se5 3.d6 Sc4 4.dxc7 d5 5.g4 d4 6.g5 d3 7.g6 Lf5 8.gxh7 g5 9.f4 Lg6 10.f5 g4 11.fxg6 f5 12.h4 f4 13.h5 g3 14.h6 Kd7 15.a4 Kd6 16.a5 Kd5 17.Th5+ Kd4 18.a6 Lg7 19.axb7 f3 20.Lh3 g2 21.Lf4 Le5 22.Ta6 Ld6 23.Tc6 a5 24.Lc8 a4 25.Lh2 a3 26.Kf2 a2 27.Te5 a1D 28.Kg3 f2 29.Sh3 f1D 30.b4 Df7 31.b5 Sf6 32.g7 Se3 33.g8D g1D+ 34.Kf4 De1 35.Dg1 Tg8 36.h8D Tg2 37.De8 d2 38.Dc1 d1D 39.b6 Dd3 40.b8T Dda3 41.La6 Dfb3 42.Dh5 Df8 43.Te8 Deb4 44.Sd2 Td8 45.Dgd1 Sf5 46.b7 Se4 47.c8D Sg5 48.b8T Sf7 49.Tbb6 Lb8 50.h7 Td6 51.h8D Tdg6 52.Sg5 S5d6 **(Diagramm)** Und los geht's: 53.Lg1+ Tf2+ 54.Lxf2+ De3+ 55.Txe3+ Tf6+ 56.Dxf6+ e5+ 57.T3xe5+ De3+ 58.Txe3+ Kd5+ 59.c4+ Sxc4+ 60.T3e5+ Scxe5+ 61.Lc4+ Sxc4+ 62.Td6+ Scxd6+ 63.e4+ Sxe4+ 64.Td6+ Sexd6+ 65.D1c4+ Sxc4+ 66.Te5+ Lxe5+ 67.Dxe5+ Scxe5+ 68.Sc4+ Dd2+ 69.Dxd2+ Sd3+ 70.Dxd3+ Dd4+ 71.De4+ Dxe4+ 72.Sxe4+ Sg5+ 73.Df7+ Dxf7+ 74.Sf6+ Dxf6+ 75.Df5+ De5+ 76.Dxe5+ .



Derart eingestimmt, wollen wir uns nun an eine weitere Komposition des Finnen Sampsala Lahtonen wagen. Hier geht es um eine Serie von Abzugsschachs - wie viele davon sind maximal möglich? 1.Sf7+ Sg5+ 2.gxh3+ Lf3+ 3.Le2+ Sxd2+ 4.Sxa3+ Sb3+ 5.Txc1+ Tb7+ 6.Lc5+ Sxd8+ 7.Se5+ Sfe6+ 14 Stück sind's also, weitere Entwicklungen sind abzuwarten.

(MH: Die Redaktion fragt sich nun, ob die zweite Stellung auch aus der Grundstellung erspielbar ist – und wie viele Figurensätze man dafür benötigt ...)



Oktober 2007

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	Tag der Deutschen Einheit
4	Do	
5	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), BADE-Cup 1. Runde
6	Sa	Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft (1. Runde)
7	So	9.00 Uhr: A-Klasse, Tübingen 4 - Hohentübingen 1
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
13	Sa	
14	So	9.00 Uhr: B-Klasse, Pliezhausen 2 - Hohentübingen 2
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), 19.30 Uhr: GM Lanka-Training: Spanisch
20	Sa	Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft (2.Runde)
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
27	Sa	
28	So	
29	Mo	Matthias Hönsch (41 Jahre)
30	Di	
31	Mi	Timo Blanken (30 Jahre)

November 2007

1	Do	
2	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Herbstferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
3	Sa	
4	So	9.00 Uhr: A-Klasse, Hohentübingen 1 - Pfullingen 5
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), BADE-Cup 2. Runde
10	Sa	Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft (3.Runde) 10.30 Uhr: Ba-Wü-Jugend-Blitzmeisterschaft
11	So	9.00 Uhr: B-Klasse, Hohentübingen 2 - Lichtenstein 2
12	Mo	
13	Di	Lasse Holzträger (13 Jahre)
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	Jonas Hamp (12 Jahre)
22	Do	
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Arian Murat (8 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
24	Sa	Heilbronner Nikolausopen
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)

Dezember 2007

1	Sa	
2	So	9.00 Uhr: A-Klasse, Dettingen 2 - Hohentübingen 1
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), BADE-Cup 3. Runde
8	Sa	Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft (4.Runde)
9	So	9.00 Uhr: B-Klasse, Münsingen 1 - Hohentübingen 2
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), 19.30 Uhr: GM Lanka-Training: Französisch
15	Sa	Schüler und Jugendstadtmeisterschaft Tübingen im Salzstadel
16	So	9.00 Uhr: A-Klasse, Hohentübingen 1 - Schönbuch 2
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Weihnachtsfeier der Jugendabteilung, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
22	Sa	
23	So	
24	Mo	Heilig Abend
25	Di	1. Weihnachtsfeiertag
26	Mi	2. Weihnachtsfeiertag, Andreas Estedt (46 Jahre) Böblinger Open
27	Do	Böblinger Open
28	Fr	Böblinger Open, Kein Jugend-Training (Weihnachtsferien) Kein Spielabend
29	Sa	Böblinger Open
30	So	Böblinger Open
31	Mo	Silvester

Januar 2008

1	Di	Neujahr Hamun Lagy (11 Jahre)
2	Mi	Staufer-Open Gmünd
3	Do	Staufer-Open Gmünd
4	Fr	Kein Jugendtraining (Weihnachtsferien) , Staufer-Open Gmünd ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
5	Sa	Staufer-Open Gmünd
6	So	Staufer-Open Gmünd
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training); BADE-Cup 4. Runde
12	Sa	14.00 Uhr: Bezirksjugendliga U12 und U16 Elisabeth Estedt (11 Jahre)
13	So	9.00 Uhr: B-Klasse, Hohentübingen 2 - Steinlach 4
14	Mo	
15	Di	Christian Schreiber (13 Jahre)
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
19	Sa	Bezirksjugendmeisterschaft U8, U10, U12
20	So	Bezirksjugendmeisterschaft U8, U10, U12
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), 19.30 Uhr: GM Lanka-Training
26	Sa	14.00 Uhr: Bezirksjugendliga U12 und U16
27	So	9.00 Uhr: A-Klasse Schönbuch 2 - Hohentübingen 1
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

Termine



Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.

Michael Schwerteck
Turnierleiter

Schlossbergstr. 30
72070 Tübingen
Tel.: 07071/45959
michael.schwerteck@jura.uni-tuebingen.de

Tübingen, den 15.09.2007

Liebe Schachfreunde,

hiermit lade ich Euch herzlich ein zum

2. Hohentübinger Schnellschach-Pokal (BADE-Cup).

(BADE=Besonders attaktives Denk-Ereignis. Oder: Blitzschach allein drückt die Elozahl.)

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der nicht völlig neben der Cup ist, unabhängig von der Spielstärke.

Es wird **eine Runde pro Monat** gespielt. Es wird ein Standard-Termin vorgegeben, meist der erste Freitag im Monat um 20 Uhr. Bei triftigen Hinderungsgründen können die Partner nach Rücksprache mit dem Turnierleiter einen anderen Termin vereinbaren. Die Partie muss vor Beginn der nächsten Runde beendet sein, ansonsten wird sie im Regelfall mit 0:0 gewertet.

Beginn: Am **5. Oktober 2007** um **20 Uhr** im Hohentübinger Spiellokal (Ulrichstr. 1, 2. OG, 72072 Tübingen). Meldeschluss um 19.45 Uhr. Bei Verhinderung an diesem Termin bitte rechtzeitig Bescheid geben.

Die **Bedenkzeit** beträgt **eine Stunde** pro Spieler und Partie. Es besteht keine Schreibpflicht. Für Schachfreunde, die dennoch mitschreiben möchten, werden Partieformulare bereitgehalten.

Der **Modus** wird vom Turnierleiter nach Rücksprache mit den Teilnehmern festgelegt. Geplant ist ein Rundenturnier (jeder gegen jeden) mit einem Durchgang; es sollen aber maximal sieben Runden gespielt werden. Bezüglich der Platzierung bei Punktgleichheit findet die Hohentübinger Turnierordnung entsprechende Anwendung (d.h. in erster Linie entscheiden Buchholz- bzw. Sonneborn-Berger-Wertung).

Ein **Startgeld** wird nicht erhoben.

Preise sind nicht vorgesehen. Der Spaß am Schachspiel steht im Vordergrund. Der Sieger darf sich aber BADE-Meister nennen.

Weitere vorläufige Standard-Termine (Änderungen vorbehalten):

9. November, 7. Dezember, 11. Januar, 1. Februar, 7. März, 11. April.

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.

Ausgabe Nr. 4 September 2007

Redaktion: Matthias Hönsch, Spielberger Str. 49, 70435 Stuttgart,
Tel: 0711/8606294, Fax: 07141/1682545, E-Mail: mhoensch@t-online.de
Internet-Homepage: www.sg-hohentuebingen.schachvereine.de

Mitarbeiter: Timo Blanken, Simon Jacobi, Jörg Jansen, Michael Schwerteck

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 40 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr